



---

## Stellenausschreibungen

---

B 127 – wie weiter?

---

Ottensheim ist ÖKOSTAR Landessieger

# Blickfeld Ottensheim

Nostalgische Radlergruppe

Foto: Michaela Reingruber

- 4 Bericht Bürgermeisterin
- 5 Aus dem Gemeinderat
- 6 Stellenausschreibungen
- 9 B 127
- 10 Prüfungsausschuss
- 13 Rettungswagen für Vinac
- 15 Nachruf Kurt Mack
- 16 Ottensheim ist ÖKOSTAR
- 21 Bürgermeldungen und Gem2Go
- 23 Car-Sharing
- 27 Inserate

## Impressum

**Medieninhaber:** Marktgemeinde Ottensheim

Marktplatz 7, 4100 Ottensheim

T (+ 43 - 72 34) 82 255 - 0

gemeinde@ottensheim.ooe.gv.at, www.ottensheim.eu

**Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

(ausgenommen Veranstaltungskalender, Vereinsnachrichten und Inserate)

Bürgermeisterin Uli Böker

**Redaktion:** Ariane Walter-Anselm

**Layout:** Marktgemeinde Ottensheim

**Druck:** Druckerei Walding

**Herstellungs- und Erscheinungsort:** 4100 Ottensheim

**Verlagspostamt:** 4100 Ottensheim

**Foto Titelseite:** Claus Stockinger

**Auflage:** 2.200 Stück

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

(hergestellt aus 70% recycelten Fasern)





Ulrike Böker  
Bürgermeisterin

### Liebe Leserinnen und Leser,

Schön langsam neigt sich die Legislaturperiode 2003 / 2009 ihrem Ende zu. Der Sommer hat begonnen und alle sehnen sich ein wenig nach einer Rast, einer Pause, einem Entspannen. Auch die Politiker und Politikerinnen sind Menschen mit den gleichen Wünschen und Sehnsüchten. Dieser Sommer wird diese Wünsche vielleicht nicht ganz Wirklichkeit werden lassen.

Im Herbst, am 27. September werden Wahlen stattfinden. Der Landtag, der Gemeinderat, die Bürgermeister und Bürgermeisterinnen werden gewählt. Ich bin nun seit 2003 Bürgermeisterin der Gemeinde und vergleiche meine Arbeit manchmal mit der einer Gärtnerin eines Gemeinschaftsgartens mit all ihren Fähigkeiten und Fehlern. Ich bin nach wie vor gerne für den bunten „Garten“ Ottensheim zuständig. Es sind viele unterschiedliche Aufgaben und Herausforderungen, die jeder, so auch dieser Garten einfordert und immer wieder ist auch viel Neues dabei.

Im Gemeinschaftsgarten Ottensheim sind in den letzten Jahren sehr viele „Blumen“ (Projekte) gewachsen. Dies kann nur gelingen, wenn viele GärtnereInnen mitarbeiten, wenn viele neue Gartenerkenntnisse eingebracht werden, wenn viele Hand anlegen und über ihr eigenes Beet hinausschauen. Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen MitgärtnereInnen (politischen Vertreter und Vertreterinnen, MitarbeiterInnen der Gemeinde) für ihre große Unterstützung.

Sie sind für die „Lockerung“ des Bodens (Gesprächsklima, gut aufbereitete Unterlagen etc..) zuständig. Wenn schwere Regengüsse niedergehen oder wenn lange Trockenheit herrscht kann schon einmal ein harter Boden entstehen, der sich aber mit einem guten „Hainl“ wieder gut auflockern lässt. Sie beobachten die Einflüsse von außen und wenn ein Gewitter naht, sind sie vielleicht in der Lage ein Schutzdach über den Garten zu errichten, damit im Garten Ottensheim nicht allzu viel angerichtet wird.

Sie düngen (ohne chemische Zusätze wohlgerne) um den gepflanzten Projekten zu helfen, stabil zu werden. Stabilität ist eine wesentliche Säule im Wachsen und Gedeihen.

Sie ernten. Manchmal ist die Ernte eine sehr gute und man kann sich als Bürgermeisterin sehr freuen. Aufgrund von erfolgreichen und guten Ernten kommen viele Exkursionen und BesucherInnen nach Ottensheim oder man wird eingeladen und erzählt in Wien und anderswo von der guten Ernte

daheim. Und darüber dürfen wir uns auch freuen. Es gibt aber auch schlechte Ernten und auch diese gehören zum Gärtnern dazu. Im Garten ist mit Ausfall zu rechnen. Diese Misserfolge sind selbstverständlich auch von den vorne Stehenden zu tragen.

Der Garten Ottensheim ist ein guter und die Zufriedenheit der Ottensheimer mit ihrer Lebenssituation ist recht hoch (konnte man vor kurzem auch in einer Zeitung lesen). Für die nächste Periode stehen viele Herausforderungen an und diese können **NUR gemeinsam** gemeistert werden.

Und apropos Garten: Papst Franziskus hat in seiner vor kurzem veröffentlichten Ökologie –Enzyklika sehr deutlich die von Menschen gemachte Klima- und Umweltproblematik angesprochen. Er sprach von der Verantwortung für Pflege und Schutz der Natur, er sprach von Konsumrausch, Umweltzerstörung und von der Unterwerfung der Politik unter die Wirtschaft, das Finanzwesen und der Technologie. *„Niemals haben wir unser gemeinsames Haus (unseren Garten) so schlecht behandelt und verletzt wie in den letzten beiden Jahrhunderten“*, erklärte der Papst im Weltrundschreiben „Laudato sii“.

Darum reden wir miteinander, begegnen wir uns respektvoll, verlangsamen wir unser Tempo (da muss auch ich ein wenig schmunzeln und mich selbst bei der Nase nehmen), erproben wir Miteinander – auch wenn Wahlen bevorstehen.

Es kommt, wie es kommt und ich freue mich jetzt einmal auf den Sommer und wünsche Ihnen (und auch uns PolitikerInnen trotzdem ein bisschen) einen ruhigen Sommer mit vielen schönen Begegnungen und Erlebnissen.

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Aus dem Gemeinderat: Sitzungen vom 11. Mai und 29. Juni 2015



Renate Gräf M. A.

### Subventionen/Förderungen

- Der Gemeinderat hat dem GUUTE Verein, Ortsgruppe UDO eine weitere Subvention für 2015 in der Höhe von € 2.500,- zuerkannt.
- Die Förderung „Semesterticket für Studierende“, bei der die Gemeinde € 100,- für das Semesterticket am Studien-/Hochschulort innerhalb Österreichs (€ 200,- pro Jahr) übernimmt, wurde für das Studienjahr 2015/2016 verlängert.

### Straßenbau 2015

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Straßenbauprogramms 2015 für Errichtungs- bzw. Sanierungsarbeiten an Gemeindefahrstraßen, sowie für die geplante Errichtung eines Gehsteigs am Mühlenweg einen Auftrag in der Höhe von insgesamt € 284.233,50 inkl. Ust. an die Fa. Strabag AG vergeben. Die Gemeinde behält sich vor, nur Teilleistungen im Rahmen der budgetierten finanziellen Mittel abzurufen.

### Ruder WM 2019

Der Oberösterreichische Ruderverband bewirbt sich beim Internationalen Ruderverband (FISA) für Österreich um die Ausrichtung der Ruder-Weltmeisterschaft 2019 auf der Regattastrecke in Ottensheim. Der Gemeinderat hat einen Grundsatzbeschluss für die Leistung eines Finanzierungsanteils zur Ausrichtung der Ruder WM 2019 bzw. für den Ausbau der Regattastrecke gefasst.

Die Höhe des Finanzierungsanteils wird nach Vorlage eines endgültigen Finanzierungsplans vom Gemeinderat in einer weiteren Sitzung beschlossen und wird mit höchstens € 300.000,- und darüber hinaus mit der Erbringung von Sachleistungen festgelegt.

Bedingung für die Förderung durch die Gemeinde Ottensheim ist die Vorlage eines Nachnutzungskonzepts für den Betrieb der Anlage nach der WM 2019 durch

den Streckenbetreiber. Die Gemeinde Ottensheim verpflichtet sich im Gegenzug, im Falle des Zuschlags für die Ausrichtung der Ruder WM 2019, in der Ortsentwicklungsplanung außerordentliche Planungen, inklusive Überarbeitung des örtlichen Verkehrskonzepts zur Einbettung des Ruderleistungszentrums Linz-Ottensheim in den Naturraum Donaualtarm zu unternehmen. Dieses Leistungszentrum darf die laufenden Ottensheimer Finanzen nicht belasten.

### Tarifordnungen

- Die Tarifordnung für die Kinderbetreuungseinrichtungen wurde per September 2015 geringfügig abgeändert. Der kostenpflichtige Beitrag für den Besuch einer Kinderbetreuungseinrichtung vor dem vollendeten 30. Lebensmonat wird im letzten beitragspflichtigen Monat entsprechend dem Geburtstag des Kindes aliquotiert.
- Die Entlehngebühren der öffentlichen Bibliothek Ottensheim wurden durch einen Null-Tarif für Kinder von 0-15 Jahren, sowie durch die Einführung von Jahreskarten für Jugendliche (€ 10) und Partner (€ 30,-) ergänzt. Weiters werden künftig für die zweiwöchige Ausleihe von DVDs und Musik-CDs € 2,- verrechnet.
- Die Benützungsentgeltregelung für Gemeindeeinrichtungen wurde durch die Räume in den Kindergartengebäuden Linzerstraße und Lerchenfeldstraße ergänzt.

### Raumordnungs- und Verkehrsangelegenheiten

- Der Gemeinderat stimmte der Rückübertragung einer Teilfläche öffentlichen Guts im Bereich Stiglhuberweg zu.
- Der Gemeinderat beschloss die Verfahrenseinleitung einer Flächenwidmungsplanänderung im Bereich Hostauerstraße.
- Der Verordnung einer 30km/h Beschränkung in einem Teilabschnitt der Hambergstraße wurde vom Gemeinderat die Zustimmung erteilt

### Sonstiges

- Der Dienstpostenplan der Marktgemeinde Ottensheim wurde im persönlichen Zusammenhang mit der Ein-

richtung einer 7. Kindergartengruppe angepasst.

- Der Gemeinderat hat eine von der SPÖ-Fraktion eingebrachte Resolution zum Thema „leistbares Wohnen für Junge: Modell „5X5 – Junges Wohnen“ beschlossen. Das Modell bietet eine fixe Miete von 5,- Euro/m<sup>2</sup> brutto inkl. Betriebskosten (kalt) für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren und findet Anwendung für Junge zwischen 18 und 30 Jahren.
- Der Prüfbericht der BH-Urfahr Umgebung zum Voranschlag 2015 sowie der Bericht des Prüfungsausschusses vom 11.05.2015 wurde zur Kenntnis genommen.
- Der Gemeinderat stimmte der Löschung von Vorkaufsrechten für zwei landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Bereich der Hagenauer Streuobstwiesen zu.

## Dienstausbildung bestanden

Zwei Mitarbeiterinnen der Gemeindeverwaltung haben im Juni dieses Jahres die Dienstausbildung Modul 2, im Ausbildungstyp 1 absolviert.

Frau **Ariane Walter-Anselm**, zuständig für Sekretariat und Öffentlichkeitsarbeit und Frau **DI Angelika Kasic**, zuständig für die Organisation der Kinderbetreuungseinrichtungen, haben die Dienstprüfung erfolgreich abgeschlossen. Frau DI Angelika Kasic hat mit Auszeichnung bestanden.

Beide haben damit umfassende Kenntnisse für die behördliche Tätigkeit einer Gemeindeverwaltung erworben.

Wir gratulieren Angelika und Ariane sehr herzlich zu diesem Erfolg und freuen uns mit ihnen.

Bgmin. Ulrike Böker, AL Renate Gräf

## Stellenausschreibungen – Kindergartenpädagogin

### Für alle Stellenausschreibungen gilt:

Das Auswahlverfahren erfolgt gemäß den Bestimmungen der Personalobjektivierung. Die Gemeinde behält sich das Recht vor, Vorstellungs- bzw. Kontaktgespräche zu führen.

Bewerbungen sind mit dem vorgesehenen Bewerbungsbogen (Download unter [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu)), schriftlich, an das Gemeindeamt Ottensheim, Marktplatz 7, 4100 Ottensheim, zu richten. Dem Ansuchen sind anzufügen: Lebenslauf, Zeug-

nisse, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis in Kopie.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 17. Juli 2015.**

Wir suchen zur Unterstützung unserer Kinderbetreuungseinrichtungen

### eine/n Kindergartenpädagogin/en für eine Kindergarten-

gruppe mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden als Karenzvertretung



### Ihre Aufgaben:

- Förderung, Begleitung und Betreuung der Kinder
- Gestaltung der Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Gruppe
- Umsetzung unserer pädagogischen Standards
- Gestaltung projektorientierter und kind-zentrierter Angebote
- stärkenorientierte, individuelle Förderung der Kinder in ihrer Ganzheitlichkeit

- Kommunikation mit Eltern und Bildungspartnern
- Schriftliche Planung und Reflexion der Bildungsarbeit
- Kindbeobachtung, ev. Zusatzausbildung Salzburger Beobachtungskonzept

### Ihr Profil

- Erfahrung im Umgang mit Kindern insbesondere Kindergruppen
- sensibler und liebevoller Umgang mit Kindern
- Koordinations- und Organisationsfähigkeit, Engagement, Belastbarkeit, Diskretion, freundliche Umgangsformen
- Bereitschaft zu Fortbildungen
- Selbstständigkeit
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Kenntnisse in Administration und EDV
- Wissen über Bedürfnisse und Fördermöglichkeiten für Kinder von 3 – 6 Jahren

### Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen

- einwandfreier Leumund
- österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang ge-

währt werden.

- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung.
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- männliche Bewerber müssen den Präsenzdienst- bzw. den Zivildienst abgeleistet haben.

### Besondere Aufnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Ausbildung zur/m Kindergartenpädagogin
- Diverse andere pädagogische Ausbildungen sind wünschenswert
- Grundlegende Kenntnisse des Bildungsrahmenplans sind wünschenswert

### Wir bieten

- einen Dienstvertrag als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen Oö. GBG 2001 idGF. iVm. Oö. LVBG 1994 idGF. Entlohnung in der Funktionslaufbahn KBP.
- Dienstbeginn ist ab 1.11.2015 erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: AL Renate Gräf, Tel. 07234/82255-14 oder Leiterin Ingrid Peherstorfer, Tel. 07234 / 84065.

## Stellenausschreibungen – Stützkraft Kindergartengruppe

Wir suchen zur Unterstützung unserer Kinderbetreuungseinrichtungen

### 1 Stützkraft für eine Kindergartengruppe

mit einem Beschäftigungsausmaß von 27,5 Wochenstunden

Die Anstellung erfolgt vorläufig befristet auf 2 Jahre. Die Dauer ist abhängig vom Erfordernis des Bedarfs einer 7. Kindergartengruppe. Eine Verkürzung (nicht unter 1 Jahr) und eine Verlängerung des Dienstverhältnisses sind möglich.



### Ihre Aufgaben:

- Unterstützung in der Bewältigung der Alltagsroutine

- Unterstützung bei der Eingliederung in Spielprozesse geben
- Gezielte Fördermaßnahmen durchführen
- Eingehen auf individuelle Bedürfnisse des Kindes

### Ihr Profil

- Erfahrung im Umgang mit Kindern insbesondere Kindergruppen
- Wissen über die Bedürfnisse und Fördermöglichkeiten von Kindern
- sensibler und liebevoller Umgang mit

- Kindern
- Bereitschaft zu Fortbildungen
- Selbstständigkeit, Teamfähigkeit
- Flexibilität, Belastbarkeit, Geduld

#### Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen

- einwandfreier Leumund
- österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.
- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung.

- Gute Deutschkenntnisse
- Abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst bei männlichen Bewerbern

#### Besondere Aufnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung ist wünschenswert
- Facheinschlägige Grundausbildung („Helferinnen-Ausbildung“) ist wünschenswert
- Diverse andere pädagogische Ausbildungen sind wünschenswert

#### Wir bieten

- einen Dienstvertrag als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen

gen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idGF). Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD 22.3.

- Dienstbeginn ist ab 7.9.2015 erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: AL Renate Gräf, Tel. 07234/82255-14 oder Leiterin Ilse Hillinger, Tel. 07234 / 83738.

## Stellenausschreibungen – Hort-Helferin

Wir suchen zur Unterstützung unserer Kinderbetreuungseinrichtungen

### eine/n Hort-Helfer/in für

### eine Hortgruppe

mit einem Beschäftigungsausmaß von 16 Wochenstunden

Die Anstellung erfolgt vorläufig befristet auf 2 Jahre. Die Dauer ist abhängig vom Erfordernis des Bedarfs einer 7. Kindergartenklasse. Eine Verkürzung (nicht unter 1 Jahr) und eine Verlängerung des Dienstverhältnisses sind möglich.

- Geschirr-, Küchen- und Essraumreinigung, sonstige Reinigungsarbeiten
- Notwendige Botengänge

wünschenswert

- Diverse andere pädagogische Ausbildungen sind wünschenswert

#### Ihr Profil

- Erfahrung im Umgang mit Kindern insbesondere Kindergruppen
- sensibler und liebevoller Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zu Fortbildungen
- Selbstständigkeit
- Teamfähigkeit
- Flexibilität

#### Wir bieten

- einen Dienstvertrag als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idGF). Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD 22.3
- Dienstbeginn ist ab 7.9.2015 erwünscht.



#### Ihre Aufgaben:

- Mitarbeit in der Kindergruppe unter Anleitung der pädagogischen Fachkräfte
- Mithilfe bei der Hausübungs- und Lernbetreuung
- Mithilfe bei Unternehmungen außerhalb der Einrichtung (z.B. Ausflüge, Exkursionen, Veranstaltungen etc.)
- Mitwirkung bei der Ausstattung der Spielbereiche und Pflege des Spielmaterials

#### Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen

- einwandfreier Leumund
- österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.
- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für die vorgesehene Verwendung.
- Ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- männliche Bewerber müssen den Präsenzdienst- bzw. den Zivildienst abgeleistet haben.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: AL Renate Gräf, Tel. 07234/82255-14 oder Leiterin Monika Lindorfer, Tel. 0664 / 73483973.

#### Besondere Aufnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung ist wünschenswert
- Facheinschlägige Grundausbildung („Helferinnen-Ausbildung“) ist

## Stellenausschreibungen – Stützkraft Kleinkindgruppe

Wir suchen zur Unterstützung unserer Kinderbetreuungseinrichtungen

### 1 Stützkraft (Helferin) für eine Kleinkindgruppe mit einem Beschäftigungsausmaß von 18,5 Wochenstunden befristet auf die Dauer der Integration



#### Ihre Aufgaben:

- Unterstützung in der Bewältigung der Alltagsroutine
- Unterstützung bei der Eingliederung in Spielprozesse geben
- Gezielte Fördermaßnahmen durchführen, gute Absprache mit der grup-

penführenden Pädagogin

- Eingehen auf individuelle Bedürfnisse des Kindes

#### Ihr Profil

- Erfahrung im Umgang mit Kindern insbesondere Kindergruppen oder Erfahrung als Mutter
- Wissen über die Bedürfnisse und Fördermöglichkeiten von Kindern
- sensibler und liebevoller Umgang mit Kindern
- Bereitschaft zu Fortbildungen
- Selbstständigkeit
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Belastbarkeit
- Geduld

#### Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen

- einwandfreier Leumund
- österreichische Staatsbürgerschaft bzw. Staatsangehörige, denen aufgrund von Staatsverträgen im Rahmen der europäischen Integration dieselben Rechte für den Berufszugang gewährt werden.
- persönliche, gesundheitliche und fachliche Eignung für dir vorgesehene

Verwendung.

- Gute Deutschkenntnisse
- Abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst bei männlichen Bewerbern

#### Besondere Aufnahmevoraussetzungen

- Abgeschlossene Berufsausbildung ist wünschenswert
- Facheinschlägige Grundausbildung („Helferinnen-Ausbildung“) ist wünschenswert
- Diverse andere pädagogische Ausbildungen sind wünschenswert

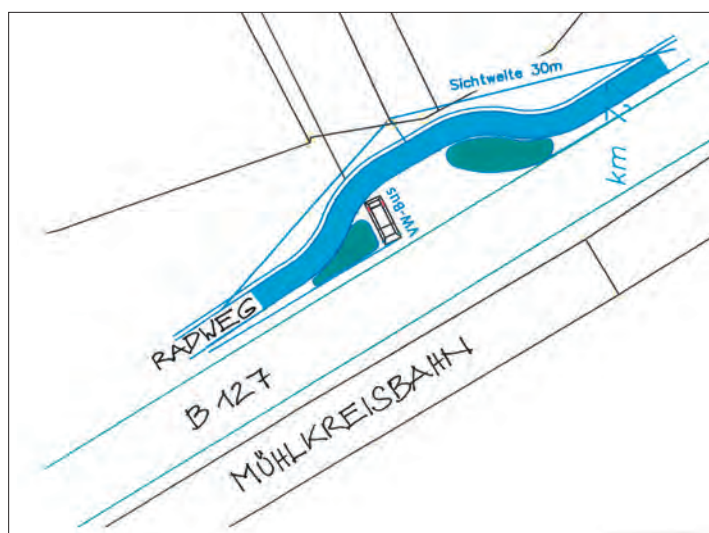
#### Wir bieten

- einen Dienstvertrag als Vertragsbedienstete/r nach den Bestimmungen des Oö. Gemeinde-Dienstrechts- und Gehaltsgesetzes 2002 (Oö. GDG 2002 idGF). Entlohnung in der Funktionslaufbahn GD 22.3.
- Dienstbeginn ist ab 7.9.2015 erwünscht.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne: AL Renate Gräf, Tel. 07234/82255-14 oder Leiterin Magdalena Kehrer, Tel. 07234 / 84355-29.

## Radweg B 127

Mit einem Umbau im Kreuzungsbereich Dürnberg Ost soll die unbefriedigende Situation für alle VerkehrsteilnehmerInnen entschärft werden. Die Straßenmeisterei St. Martin schlägt eine Aufstellfläche für 2 PKWs in einer Tiefe von 7 m vor. Der Hang wird teilweise ein wenig abgetragen, sodass dabei die Sichtachsen verbessert werden. Der Radweg wird in einer Verschwenkung hinter dieser Aufstellfläche vorbei geführt. Dazu sind finanzielle Mittel in der Höhe von circa 30.000,- nötig, die allerdings nicht zur Gänze von der Gemeinde übernommen werden müssen. Im Umweltausschuss wurde über eine Bevorrangung für RadfahrerInnen diskutiert, die aber vom den Zuständigen des Landes OÖ derzeit nicht vorgesehen ist. Auch das Anbringen von Verkehrsspiegeln wurde diskutiert. Die Verkehrsexperten des Landes OÖ. wollen die Situation nach dem Umbau vorerst be-



obachten. Die Umsetzung wird frühestens im Herbst 2015 erfolgen, da dazu auch noch ein Beschluss des Gemeindevorstandes notwendig ist. Wir hoffen, dass dieser Umbau für alle Beteiligten zu

einer zumindest etwas verbesserten Situation führt.

Uli Böker  
Bürgermeisterin



## Stau auf der B 127 – wie weiter?



Schon als ich 2003 Bürgermeisterin wurde, und auch schon davor war der Stau auf der B 127 ein großes Thema. Beim Umbau der B 127 im Jahr 2006/ 2007 wurde die Kreuzung Ottensheim Mitte (Bahnhof) mit einer Ampelanlage versehen, und damit das Queren für die BewohnerInnen nördlich der B 127 erleichtert. Die Kreuzung Ottensheim Ost (Weingartenkreuzung) konnte erhalten werden, obwohl das Land OÖ diese entfernen wollte. 2004 wurde der mit dem Stau zusammenhängende Schleichverkehr in der Sternstraße einerseits durch Verordnung eines Fahrverbotes zu gewissen Zeiten eingedämmt und durch den Umbau der B 127 weiter entschärft. Dieser Umbau brachte mittelfristig eine Verbesserung für die PendlerInnen, teilweise auch für die Querenden.

Durch das steigende Verkehrsaufkommen werden die Stauzeiten inzwischen wieder länger, die Querungen für uns Ot-



tensheimerInnen aber auch immer unattraktiver. In verschiedenen Medien wird über die derzeitige Situation immer wie-

der berichtet und Ottensheim quasi die „Schuld“ wegen der beiden Ampelanlagen gegeben. Die Gemeinde Ottensheim hat 2006/2007 in einem Bürgerbeteiligungsprojekt gemeinsam mit Fachplanern aus Raumordnung, Verkehrsplanung, Architektur und Landschaftsplanung den Masterplan B 127 erarbeitet, der eine sehr klare Lösung für eine Verbesserung der Verkehrssituation vorsieht. Um den Stau zu verringern, wurde in diesem Masterplan vorgeschlagen, die beiden Ampelanlagen O – Ost und O-Mitte zu entfernen und eine Mittelkreuzung zu errichten, die ein niveaufreies Queren (z.B. Unterführung) für alle VerkehrsteilnehmerInnen ermöglicht und die PendlerInnen auf der B 127 damit ungehinderter vorankommen. Der bei der Erarbeitung eingebundene Verkehrsplaner sprach von einer für alle Beteiligten guten Lösung. Leider wurde aber bis heute noch nichts umgesetzt.

Abgesehen von allen Verbesserungen für den Individualverkehr, muss am Ausbau des Öffentlichen Verkehrs DRINGEND gearbeitet werden. Es geht dabei schließlich und endlich auch um unsere Umwelt.

Ich habe nun beim Land OÖ einen „Runden Tisch“ eingefordert, um zu besprechen, wie mittelfristig Maßnahmen gesetzt werden, die die Stausituation entschärfen bzw. auch die Querenden nicht noch mehr Wartezeiten auf sich nehmen müssen, was wir nicht mehr ak-

zeptieren werden. Wenn es zum Bau des Westringes kommt, stellt sich die Frage, wie der Verkehrsfluss während der Bauzeit abgewickelt wird. Hier fordern wir einen Abwicklungsplan.

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Einbindung des Verkehrs aus Niederottensheim (Jungbauerhügelspange) in die Umbaumaßnahmen und schlussendlich eine Planungssicherheit bezüglich Aus-/Umbau der Mühlkreisbahn oder Regiotram.

Es gibt Lösungen, sie müssen nur angepackt werden. Der Masterplan B 127 zeigt eine von vielleicht mehreren auf!

Uli Böker  
 Bürgermeisterin

## Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!



Rudolf Schober  
Obmann des  
Prüfungsausschusses

Im Herbst dieses Jahres werden die politischen Karten in unserer Gemeinde neu gemischt und somit auch die Zusammensetzung aller Gremien. Ich möchte zum Ende meiner Amtsperiode mit Ihnen auf das mir anvertraute Prüfungsorgan den „Prüfungsausschuss der Gemeinde Ottensheim“ zurückblicken.

Ich als Obmann dieses Gremiums sehe es als angebracht, Sie, werte Bürger/Innen, über unsere geleistete Prüfungstätigkeit zu informieren. Seit Beginn unserer Arbeitsperiode im Jahr 2009 fanden bis ins Frühjahr 2015 exakt 28 Prüfungssitzungen statt. Der Prüfungsausschuss hat die Aufgabe, als nachprüfendes Organ festzustellen, ob die Gebarung der Gemeinde sparsam, wirtschaftlich und zweckmäßig, sowie in Übereinstimmung mit dem Gemeindevoranschlag geführt wird.

Ebenso hat er zu beachten, ob die Gebarung der Gemeinde den Gesetzen und sonstigen Vorschriften entspricht und richtig verrechnet wird. Der Prüfungsausschuss hat sich auch von der Richtigkeit der Kassenführung und der Führung der Vermögens- und Schuldenrechnung sowie des Verzeichnisses des Gemeindeeigentums, zu überzeugen.

Diese Aufgaben erledigten wir in vielen, manchmal sehr langen Sitzungen, in denen wir die Arbeit der Gemeinde geprüft, analysiert und in oft kontroverser Debatte hinterfragt haben. Es wurden dabei einige schlanke Probleme und doch auch mal schwierige dicke Problemfelder angetastet, aufgefunden, bemängelt und damit einige kleinere aber auch größere Veränderungen in unserer Gemeinde angestoßen. Als größter Erfolg unseres Prüfungsausschusses kann angesehen werden, dass alle 28 Prüfergebnisse inklusive die daraus ergangenen 28 Empfehlungen und Anregungen in voller Einstimmigkeit der Prüfungsausschussmitglieder aller Fraktionen beschlossen und an den Gemeinderat und die Gemeinde weiterge-

leitet wurden. Von diesen Empfehlungen wurden bereits 18 (= 64%) im Sinne des Ausschusses umgesetzt, 4 (= 14%) sind noch in offener Bearbeitung und weitere 6 Empfehlungen (= 21%) wurden von der Gemeinde leider noch nicht ganz in Angriff genommen. Da die Agenden des Ausschusses im Sinne von Sparsamkeit, Transparenz, Sicherheit sowie nachhaltigem Wirtschaften mit öffentlichen Steuergeldern, aber auch mit von Ihnen geleisteten Gebühren und Abgaben geprüft werden, sehen wir der raschen Umsetzung von offenen und nicht bearbeiteten Empfehlungen und Anregungen des Prüfungsausschusses doch mit Zuversicht entgegen.

Auf Grund der fast 6 Jahre langen, guten und gedeihlichen Zusammenarbeit – im Dienste für Sie als Steuerzahler/In und Abgabenleister/In -, möchte ich mich als Obmann des Prüfungsausschusses bei meinen Mitgliedern und den Bediensteten des Gemeindeamtes auf das Herzlichste für ihre Arbeit und Bemühungen bedanken.

## Forum Wohn-Bau-Politik



Das „Forum Wohn-Bau-Politik“ will Belegung und Diskurs in die Politik bringen. „Die österreichische Politik beschäftigt sich bevorzugt in Wahlkampfzeiten mit wohn(bau)politischen Fragestellungen.“ Was fehlt, ist eine sachliche und gesamtgesellschaftliche Betrachtung des Systems Wohnbau und kontinuierliche Arbeit an den großen wohn(bau)politischen Baustellen, etwa in den Bereichen Raumordnung, Wohnrecht oder Wohnbauförderung“, begründet der Initiator, Ideengeber

und Unternehmer Jörg Wippel die neue Initiative Forum Wohn-Bau-Politik. „Wir schaffen eine Ideen-Plattform, die einen öffentlichen Bewusstseinsbildungsprozess in Gang setzen möchte, um den seit Jahrzehnten vorherrschenden Reformstau in Bewegung zu bringen“, so Jörg Wippel.

„Leistbares Wohnen, die energetische Sanierung des Altbaubestands, nachhaltiges Bauen, der Umgang mit Grund und Boden, die Siedlungsweise der Zukunft und vieles mehr müssen neu gedacht werden. Das erfordert sowohl neue architektonische und raumplanerische Konzeptionen als auch eine Überarbeitung der Rechts- und Technik-Vorschriften in diesem Sektor“, betont Franz Fischler, der als Ehrenpräsident das Forum Wohn-Bau-Politik unterstützen wird. Das Europäische Forum Alpbach ist Partner der Initiative.

Barbara Ruhsmann und Harald Frey werden als Vorstände die Organisation und Aufbauarbeit übernehmen, **Ulrike Böker, Bürgermeisterin der Best-Practice-Baukulturgemeinde Ottensheim** wird als Ehrenvorstand ihre Erfahrungen insbesondere im Bereich Wohnbaukultur für den ländlichen Raum einbringen: „Technologische Innovationen alleine sind nicht das Allheilmittel. Innovationspotenziale stecken vor allem in den sozialen Dimensionen.“

Im Rahmen der Alpbacher Baukulturgespräche vom 3. bis 4. September wird das Forum Wohn-Bau-Politik seine Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Wohnbauförderung präsentieren. Ulrike Böker ist zum Forum Alpbach als Impulsgeberin eingeladen.

Barbara Ruhsmann  
Forum Wohn-Bau-Politik, [www.forumwohnbaupolitik.at](http://www.forumwohnbaupolitik.at)

## Vermischtes und Ungeordnetes aus dem Ausschuss für Umwelt, Wasserwirtschaft, Öffentlicher Verkehr und Feuerwehrwesen



DI Klaus Hagenauer  
Obmann des Ausschusses für  
Umwelt, Wasserwirtschaft,  
Öffentlicher Verkehr und  
Feuerwehrwesen

Zu Beginn dieses Jahres habe ich von Kurt Bayer den Vorsitz im Ausschuss für Umwelt, Wasserwirtschaft, Öffentlicher Verkehr und Feuerwehrwesen übernommen. Die wichtigsten Themen dieses Halbjahres waren Tempo 30 im Ortsgebiet, die Verkehrssituation in Niederottensheim, die Bewerbung für die Ruder WM 2019 und die damit verbundenen Auswirkungen auf Ottensheim. Weiters diskutierten wir über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Erstellung eines Lichtplanes für Ottensheim.

Zur **Verkehrsberuhigung in der Hambergstraße** wurde in der letzten Ausschusssitzung empfohlen, eine 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung für die Hambergstraße ab der Abzweigung Mühlenweg bis zur Abzweigung Zufahrt Haus Hambergstraße 10 zu verordnen. Nachdem eine generelle Verordnung einer 30 km/h Zone in Niederottensheim aufgrund der – in diesem Fall von den Gutachtern des Landes OÖ vorgeschriebenen – Aufhebung der bestehenden Vorrangregelungen zu Gunsten der allgemeinen Anwendung der Rechtsregel auf zu große Bedenken bei der Mehrheit im Gemeinderat gestoßen ist, hoffe ich, dass diese Variante ein erster Schritt zu einer Entspannung der Situation ist. Beim Thema LKW-Verkehr ist eine Verbesserung durch die freiwilligen Einschränkungen der LKW-Fahrten durch die Fa. Zellinger in Sicht. Beim derzeitigen Baustellenverkehr wird versucht, durch ständigen Kontakt mit den betroffenen Firmen, diesen verträglich zu halten.

In der letzten Sitzung des Ausschusses wurde dem Gemeinderat empfohlen, die **Überarbeitung des Verkehrskonzeptes** zu beschließen und dazu Verkehrsplaner zur Angebotslegung einzuladen. Wesentlicher Punkt bei der Überarbeitung des Verkehrskonzeptes muss eine breite und offene Beteiligungsphase der Ot-

tensheimerinnen und Ottensheimer sein. Inhaltliche Schwerpunkte werden unter anderem der Bereich B127, Trassenführung Regiobahn/-tram, Anbindung Niederottensheim (hier muss ein weiterer Anlauf unternommen werden, damit die bereits im Masterplan B 127 vorgeschlagene Kreuzungslösung für Niederottensheim in die Planungen der Bundesstraßenverwaltung aufgenommen wird); die Verkehrssituation in der Weingartenstraße; Lärmschutz entlang der B 127, die Einbindung der Regattastrecke und des Rodlgeländes bei größeren Veranstaltungen; Ausbau und Verbesserung des Fußwegenetzes. Dies sind exemplarisch einige Punkte, für die Lösungen gesucht werden müssen.

Als weiterer „**Masterplan**“ soll aus meiner Sicht ein sogenannter **Lichtplan** nach dem Vorbild von Lyon und Zürich erstellt werden. Durch überlegte Gestaltung und Auslegung der öffentlichen Beleuchtung im Zuge der notwendigen Erneuerung und Umstellung auf LED, soll die Qualität der Ausleuchtung bei Reduzierung des Energieverbrauches verbessert werden und zugleich die sogenannte Lichtverschmutzung verhindert werden. Dazu sollen entsprechende Expertinnen und Experten eingeladen werden, uns zu beraten.

Im Rahmen der allgemeinen Überlegungen zum **Hochwasserschutz** im Eferdinger Becken, sehe ich die Integration der Maßnahmen in ein entsprechendes nachhaltiges Gestaltungskonzept als Herausforderung für die nächste Gemeinderatsperiode.

Die **Neugestaltung** der dezentralen **Müllsammelstellen** wurde im ebenfalls Ausschuss diskutiert und wird demnächst in Angriff genommen. Zur Zeit werden Schwachpunkte erhoben, gesammelt und Verbesserungsmöglichkeiten gesucht. In diesem Zusammenhang bitte ich um sorgfältige Benutzung der Sammelstellen. Oft wird nicht richtig getrennt und es werden auch Dinge entsorgt, die nicht in die Container gehören, beziehungsweise wird Müll neben den Containern gelagert.

Ein sehr angenehmer Aspekt meiner neuen Rolle als Obmann ist das Entgegennehmen von **Preisen und Auszeichnungen**. So wurde Ottensheim vom Bodenbündnis Oberösterreich im Rahmen des ersten Vernetzungstreffens in Linz als besonders aktive Gemeinde ausgezeichnet und beim Zukunftsfest am 26. Juni wurde Ottensheim als Ökostar ausgezeichnet. Diese Auszeichnungen für Ottensheim sind „Früchte“, die mir in den Schoß gefallen sind.

### DANK

Die Arbeit von Kurt Bayer und Franz Wielend, gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Arbeitskreise Klimabündnis und Verkehr haben diese „Ernte“ ermöglicht.

Soweit einige Themen aus dem letzten Halbjahr. Ich danke Susanna Kolb, stellvertretend für die Verwaltung, für die engagierte Unterstützung, allen Ausschussmitgliedern für die überwiegend konstruktiven Gespräche in den letzten Sitzungen und hoffe, dass dies im Herbst, auch in einer neuen Zusammensetzung, so bleiben wird, damit Ottensheim seine Vorreiterrolle in diesem Bereich beibehält.

## UDO Unternehmen Donaumarkt Ottensheim



Ottensheimer Gewerbebetriebe erkannten bereits in den 70er Jahren, dass gemeinsames Auftreten von Vorteil ist.

Damals als „Gewerbliche Fachgemeinschaft Ottensheim“ bekannt! Kurz vor der Jahrtausendwende wurde der parteipolitisch unabhängig agierende Verein neu reformiert und ein Konzept für die Gruppe unter dem neuen Namen UDO (Unternehmen Donaumarkt Ottensheim) entwickelt. Ungefähr zur gleichen Zeit wurde der GUUTE Verein mit ähnlichen Interessen gegründet. Die Zusammenarbeit funktionierte von Anfang an sehr gut und mit der GUUTE Messe wurde die Grundfeste für die Zukunft gelegt.

2010 einigte man sich auf eine gemeinsame rechtliche Vereinsbasis unter dem GUUTE Verein um künftig als Ortsgruppe UDO aufzutreten zu können. Somit wurde auch das alte Gutscheinsystem von UDO auf die neuen Regionsgutscheine umgestellt um so noch mehr Vielfalt an Betrieben anbieten zu können. Diese Gutscheine finden sehr guten Anklang und werden auch von anderen Vereinen gerne als Geschenk für verdiente Mitglieder verwendet! Die Stärkung und Bindung der Kaufkraft in der Region ist auch mit der GUUTE Card eine gute und gern gesehene Idee!

UDO, die freie Gruppe Ottensheimer Wirtschaftstreibender lädt alle UnternehmerInnen aus dem Ort sehr herzlich zu unverbindlichen Treffen ein! UDO`s treffen sich regelmäßig zu Mittags- oder Abendtischen und besprechen gemeinsame Werbeaktionen. Diese werden immer per Mail ausgesandt! Ziel für dieses

Jahr ist eine Broschüre in der sich jeder Betrieb präsentieren kann.

Auch Veranstaltungen sind immer wieder Bestandteil der Organisationsarbeit in gut funktionierenden und auch lustigen Arbeitskreisen. Dreimal jährlich wird der offene Markt von einer UDO Gruppe organisiert welcher neben Gewerbebetrieblenden auch Privatpersonen die Möglichkeit bietet, sich einmal als Unternehmer zu versuchen und seine „Waren aller Art“ feilzubieten.

Ebenso gehört die Wahl des Ottensheimer Marktweines im September und dessen Präsentation im November seit einigen Jahren zum fixen Programm von UDO.

Für den Novembermarkt der Gärtnerei Grabner wird UDO auch dieses Jahr wieder die gastronomische Versorgung übernehmen und die Gärtnerei somit entlasten.

Um die Vielfalt der Betriebe auch an einem Ort präsentieren zu können, bot die Gärtnerei Grabner an, einen Teil Ihrer Glashäuser für diesen Zweck zu nutzen! So entstand das UDO Wohnzimmer, ein Laden im Laden, in dem Geschenkartikel, Gutscheine, Gesundes im Glas, Weine, Wolle, Öle, Seifen, Geschirr und Dekoartikel angeboten werden und von den freundlichen Verkäufern der Gärtnerei Grabner gerne mitverkauft werden. Zusätzlich präsentiert UDO die Betriebe in einem Kurzfilm, der Wartezeiten verkürzt und die Besucher informiert.

Klaus Anselm  
GUUTE Verein, Ortsgruppe UDO (Unternehmen Donaumarkt Ottensheim)

## Zwei neue GUUTE Card Betriebe in Ottensheim

Mit Nah & Frisch Benischko im März und der Bäckerei Gillhofer konnten zwei neue attraktive GUUTE Card Betriebe im Zentrum von Ottensheim gewonnen werden. Für die Ottensheimer bedeutet das eine noch größere und attraktive Auswahl an Einkaufsmöglichkeiten mit der GUUTE Card.



Foto: Weihbold



Foto: Gillhofer

In Ottensheim bieten damit zahlreiche attraktive Betriebe Ihren Kunden ein regionales Einkaufserlebnis mit der GUUTE Card. Neben den beiden neuen Betrieben sind das die Gärtnerei und das Blumen-geschäft Grabner, das Goldschmiedeteiler Klaus Anselm, der Gasthof „Zum schwarzen Adler“, Red Zac Lanzerstorfer und Anton Riepl Fleischmanufaktur im Donautreff.

Wie funktioniert die GUUTE Card?

Unter dem Motto „Treue belohnen“ erhalten Konsumenten für Ihren Einkauf bei GUUTE Card Betrieben in der Region einen Bonus in Form von GUUTE Punkten auf Ihre GUUTE Card. Die gesammelten GUUTE Punkte können anschließend frei nach Kundenwunsch eingelöst werden – z.B. für eine kleine Belohnung zwischendurch und die Anzahl der Einkaufskarten im Gelbbörserl wird deutlich reduziert!

Erwin Brandl  
GUUTE Verein

## Rettungswagen für Partnergemeinde Vinac/Jajce



In einer gemeinsamen Aktion von KOMA und Arge GRANIT ist es gelungen, einen Rettungswagen für unsere Partnergemeinde Vinac in Bosnien zu organisieren. Auf Intervention des Vizepräsidenten Dr. Mayr hat das „Rote Kreuz“ in dankenswerter Weise eine Ausstattung aus ihren Beständen zu Verfügung gestellt.

Der Rettungswagen wird der Region Jajce zur Verfügung stehen und helfen, die prekäre medizinische Versorgung zu verbessern. Am 9. Juni empfing der Direktor des Krankenhauses Jajce, Dr. Nisvet Hrnjic eine Delegation aus Ottensheim

und nahm den Wagen in Empfang. Er freute sich, dass unsere Vereinbarung der Partnerschaft nicht nur ein Wort auf dem Papier, sondern in ihrer wahren Bedeutung lebendig ist.

Jajce ist ca. 70 Kilometer von größeren Krankeneinrichtungen entfernt und jeder Krankenwagen hat deshalb einen besonderen Wert. Der Gemeinderatsvorsitzende Mirko Ljubez bedankte sich für die Unterstützung, die bisher für Vinac/Jajce geleistet wurde mit den Worten: „Eure Geste ist wunderschön und beinhaltet in sich viele schöne Wünsche und all diese

Wünsche kommen von Menschen aus Ottensheim und auch von unseren Bürgern die nun in Österreich leben. Wenn sich diese vereinen, entstehen gute Taten.“

Die Initiatorinnen bedanken sich bei der Marktgemeinde und den BürgerInnen von Ottensheim für die Unterstützung. Besonders bei Bürgermeisterin Uli Böker und Ariane Walter-Anselm, deren persönlicher Einsatz es doch noch ermöglichte spätabends bei der Überstellung des Rettungswagens die Zollschranken zu überwinden.

Die anfallenden Kosten wurden von privater Hand vorfinanziert. Die beteiligten Vereine werden versuchen dieses Darlehen durch Sponsoring, Veranstaltungen und Spendenaktion bis zum Jahresende zu tilgen.

Spenden zur Finanzierung des Wagens erbeten unter „Vinacrettung“ auf das Konto der Arge Granit: IBAN: AT14 2032 0029 0000 1659

Josef Pointner  
für die ARGE Granit und KOMA

## Die Schiffsanlegestelle erstrahlt in neuem Glanz



Foto: Rudi Hagenauer

Sie ist wieder da! Rundum erneuert, mit den Ottensheimer Marktfarben gestrichen steht sie wieder den Schiffsreisenden zur Verfügung. Einige Gemeinderäte und Mitarbeiter/innen der Gemeinde haben sich während der Sanierungsarbeiten im Trockendock der Schiffswerft von der Sanierungsnotwendigkeit überzeu-

gen können. Gleichzeitig konnten wir an einer interessanten Führung durch die Werft unter fachkundiger Führung von Herrn Böhm teilnehmen. Die Schiffswerft Linz wurde bereits 1840 durch Ignaz Mayer gegründet und zählte bereits damals 650 Mitarbeiter. In den mehr als 170 Jahren wurden bis heute über 1500 Schiffe



Werft, Foto: Ariane Walter-Anselm

der verschiedensten Art gebaut. Ein sehr traditioneller Betrieb, der sich einen sehr guten internationalen Namen gemacht hat und so steht unsere Anlegegestelle frisch „gelifet“ wieder für viele Jahre den anlegenden und abfahrenden Schiffen samt seinen Gästen zur Verfügung.

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Die Geschichte der Kinderbetreuung in Ottensheim

Die Gründung des Kindergartenvereins Ottensheim geht zurück auf die Gründung der Kinderbewahranstalt und der damit verbundenen Industrieschule aus dem Jahre 1884.

Die Kinderbewahranstalt in Ottensheim wurde 1884 gegründet und den Kreuzschwestern übergeben. Sie gehörte im Bereich des Mühlviertels zu den ersten derartigen Einrichtungen.

Zur Errichtung und Erhaltung der Anstalt wurde ein „Wohltätigkeitsverein unter dem Schutz des hl. Josef“ gegründet, der als Kindergarten- und Hortverein bekannt ist. Seit Oktober 1893 beherbergte das Haus Ottensheim 29 (heute Linzerstraße) die Anstalt und die betreuenden Schwestern.

Der Zweck des Vereins ist die Errichtung und Erhaltung der Kinderbewahranstalt und nach Möglichkeit die Verbindung mit einer Industrieschule.

Die Anstalt hat den Zweck, noch nicht schulfähige Kinder aus der Pfarre zu überwachen, vor Unfällen und Verwahrlosung zu behüten, sie zu pflegen, angemessen zu beschäftigen, an Ordnung, Reinlichkeit, Tätigkeit und gute Sitten zu gewöhnen.

### Kriegszeit und Nachkriegszeit

Mit dem Einmarsch der deutschen Truppen am 12.3.1938 ging die Verwaltung des Kindergartens auf einen Kommissar über, weg von Pfarrer und Pfarre. Am 11.10.1938 erfolgten die Kündigung der Schwestern und die Auflösung des Vereins. Der Kindergartenbetrieb wurde von den sogenannten Braunen Schwestern weitergeführt.

Der Bürgermeister August Platzer ersuchte im Jahr 1945 die Schwestern, wieder in das Kindergartenhaus zurückzukehren, um dort die Kinderbetreuung und den Nähschulbetrieb wieder aufzunehmen. Die Räumlichkeiten waren stark verwüstet und ausgeraubt.

Der neu gebildete provisorische Vereinsvorstand hatte größte finanzielle Probleme. Nur die dringendsten Reparaturen konnten von der Pfarrcaritas getragen werden.

1972 beschloss der Kindergartenverein die Errichtung einer dritten Kindergartengruppe. Provisorisch wurde im Bauhof ab September der Betrieb aufgenommen. Trotzdem waren noch immer zu wenig Kindergartenplätze vorhanden, die Planung einer 4. Gruppe wurde erforderlich. 1974 wurde eine 4. Gruppe in der Wallseerstraße eingerichtet.

Die mangelnde Ausstattung des Kindergartengebäudes in der Linzerstraße (kein Bewegungsraum, veraltete Sanitäranlagen) sorgte für Neubaudiskussionen. Im August 1977 wurden Bauprobleme erörtert und die Marktgemeinde wurde um einen Bauplatz in der Lerchenfeldstraße ersucht.

1983 Am 3. November begann man mit dem Neubau des Kindergartens in der Lerchenfeldstraße. 1986 war der Neubau fertig und konnte ab September mit zwei Gruppen geführt werden.

Nun wurde die Notwendigkeit einer Generalsanierung des Kindergartengebäudes in der Linzerstraße oder eines neuerlichen Neubaus diskutiert.



Alte Ansicht des Hauses Linzer Straße  
Foto: Rudi Hagenauer



Der Garten im Kindergarten Linzer Straße

Der neue Kindergarten in der Linzerstraße mit zwei Gruppen, eine davon als Integrationsgruppe geführt, öffnet 1992 seine Pforten.

1997 wird der Hort mit zwei Gruppen in den Verein übernommen, der ab jetzt Kindergarten- und Hortverein heißt (die 2. Hortgruppe befindet sich im Gebäude der Volksschule). 1999 zieht die 1. Hortgruppe in das Haus in der Lerchenfeldstraße um. Im frei werdenden Gebäude der Volksschule (Schulwartwohnung) entsteht eine Kleinkindgruppe für Kinder von 1,5 – 3 Jahren.

2001 wird eine weitere Kleinkindgruppe im Inneren Graben eröffnet.

2005 wird die 4. Hortgruppe eröffnet – ein weiteres Klassenzimmer in der Volksschule wird dafür zur Verfügung gestellt. Kindergarten und Hort müssen aus der Expositur Hostauerstraße ausziehen, das Gebäude in der Lerchenfeldstraße wird aufgestockt. Im Februar 2007 übersiedeln die beiden Kindergartengruppen und die Hortgruppe vom provisorischen Standort Hostauerstraße in die Lerchenfeldstraße in den 1. Stock.

2009 zieht die Kleinkindgruppe aus der Jörgerstraße in ein Provisorium in der Bahnhofstraße. Die „alte Kleinkindgruppe“ in der Volksschule wird saniert, es wird Raum geschaffen für 2 Kleinkindgruppen und Polywerkstätten.

2010 zieht die Kleinkindgruppe in ihre Räumlichkeiten bei der Volksschule, Seilerweg 1. Die Hortgruppe 3, welche bisher in der Schule untergebracht war, zieht in das Provisorium in der Bahnhofstraße; eine 6. Hortgruppe entsteht in den Räumen der bisherigen Kleinkindgruppe im Inneren Graben. 2013 entsteht eine 3. Kleinkindgruppe entsteht im Provisorium Bahnhofstraße 1.

Am 31. Dezember 2014 wird der Kindergarten- und Hortverein aufgelöst und die Kinderbetreuungseinrichtungen werden in die Gemeinde eingegliedert.

Heute bestehen die Kinderbetreuungseinrichtungen in Ottensheim aus:

- 6 Kindergartengruppen (2 in der Linzer- und 4 in der Lerchenfeldstraße)
- 6 Hortgruppen (3 in der Lerchenfeldstraße und 3 in der Volksschule)
- 4 Kleinkindgruppen (2 im Seilerweg und 2 in der Bahnhofstraße)

Aus dem pädagogischen Konzept der Kindergärten

## Kurt Mack ist nicht mehr unter uns!



Kurt Mack war mit Leidenschaft für die Gemeinschaft tätig. Er war „Gemeindearbeiter“ mit Leib und Seele. Er war als Mitglied der ÖVP von 1991 bis 2003 in den verschiedensten Funktionen für die Gemeinde tätig.

Seine Aufgaben erstreckten sich von Aufgaben als Mitglied für örtl. Raumordnung, Bau- u. Straßenbauangelegenheiten, für Wirtschafts-, Tourismus- und Feuerwehrangelegenheiten, sowie Abwasserbeseitigung und Verkehrsangelegenheiten.

Ab Herbst 1994 nahm er das Amt eines Gemeindevorstandes an. Zugleich war Kurt Mack Mitglied im Jagdausschuss und in der Tourismuskommission Ottensheim.

Ab 1997 übernahm Kurt Mack als Obmann den Ausschuss für Wirtschaft und kommunale Einrichtungen und ich kann mich daran noch sehr gut erinnern, denn als ich 1998 in den Gemeinderat kam, entschied ich mich in seinem Ausschuss mitzuarbeiten und dabei musste ich mich manchmal auch an ein wenig polternde Töne gewöhnen.

Für seine 12jährige Tätigkeit in der Gemeinde wurde ihm 2004 die Erinnerungsmedaille in Gold überreicht.

Ganz besonders hervorzuheben war sein Engagement bei der Errichtung der Schiffsanlegestelle 1997. Gerade in der Februar Ausgabe der Gemeindezeitung erwähnte ich Kurt Mack als Initiator der Anlegestelle. Im April dieses Jahres wurde sie in der Werft rundum erneuert und für einen neuen Auftritt in Ottensheim zurecht gemacht – vielleicht gerade jetzt – Kurt Mack zu Ehren!

Das Wasser, die Donau hat ihn immer bewegt, obwohl ich nicht weiß, ob er gerne nass wurde. So war er Delegierter im Regattaverein Linz-Ottensheim und stellte sich immer wieder für diverse Arbeiten auf der Regattastrecke zur Verfügung.

Weiters war er im Organisationskomitee der Junioren-Weltmeisterschaft 1998 im

Rudern und erhielt dafür das Sportehrenzeichen der MG Ottensheim.

Er war auch Förderer des Wassersportvereines Ottensheim und war von 1981 bis 1986 stellvertretender Obmann und Leiter der Sektion Kanu.

Kurt Mack war auch Obmann der Gewerblichen Fachgemeinschaft Ottensheim, dem Vorgängerverein des heutigen UDO. Mit Kurt Mack wurde nach langjähriger Pause 1993 in Ottensheim eine Gewerbeausstellung organisiert, welche 1996 noch einmal wiederholt wurde und dann im Jahr 2000 in der GUTE Messe die Fortsetzung fand.

Kurt Mack war auch ein emotionaler Mensch und so wurde manchmal ein lautes Gespräch zu einem reinigenden Gewitter oder auch zu einem langen andauernden Donnerrollen. Doch immer gelang es die Sonne wieder scheinen zu lassen, auch wenn manchmal ein längerer Nieselregen dazwischen lag. Kurt Mack war ein Mann dessen Herz (auch wenn es zuletzt ein wenig schwächer wurde) für die Gemeinde/Gemeinschaft Ottensheim schlug. In diesem Sinne danke ich stellvertretend im Namen der Gemeinde ganz herzlich für sein TUN.

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Blühende Flächen in Gemeinden

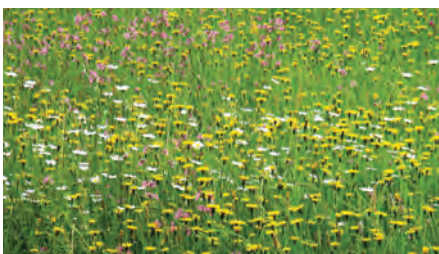


Foto: Rudi Hagenauer

Wieviel Platz für Natur gibt es in der Gemeinde? – Bunte Blumenwiesen, artenreiche Wegränder, strukturreiche Hecken, wilde Gartenecken? Diese Flächen sind für die Artenvielfalt wertvoller als viele denken:

Vor allem für Bienen und ihre fast 700 wilden Verwandten sind bunte Acker- und Straßenränder,

Wildblumenwiesen oder naturnahe Gärten Lebens-, Nahrungs- und Nistraum. Doch gerade diese Flächen wurden in den letzten Jahren mehr und mehr zurückgedrängt: Landbewirtschaftung, Versiegelung des Bodens und eine oft übereifrige Pflege von Straßenrändern, Gärten und Parks haben dazu beigetragen, dass unsere wichtigsten Bestäuber ums Überleben kämpfen.

In unserer Gemeinde wollen wir naturnahe Flächen entstehen lassen und erhalten, So können Feldraine, Straßenränder und Böschungen, Parks und Schulgärten, ja sogar Verkehrsinseln, zu Oasen der Artenvielfalt werden. Und häufig ist mit der weniger intensiven Bewirtschaftung sogar eine Zeit- und Arbeitersparnis ver-

bunden! Vielleicht sind es die Gewohnheiten, die uns den Blick auf solche Flächen manchmal als Unordnung und Chaos erscheinen, wenn wir uns aber den Mehrwert solcher Flächen vor Augen führen, könnte auch der Blick darauf ein anderer werden und der manchmal auftauchende Ärger dabei verschwinden.

Umfangreiche Infos und Tipps zur Neuanlage und Gestaltung von Blühflächen gibt's auf [www.naturverbindet.at](http://www.naturverbindet.at)

Eine Initiative des | naturschutzbund | gemeinsam mit Umweltministerium, Landwirtschaftskammer, Bundesforster und vielen weiteren Partnern!

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Ottensheim ist ÖKOSTAR – Landessieger



Ottensheim ist eine kreative Gemeinde und sehr umtriebig im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich, was durch eine Vielzahl an Initiativen und Projekten zum Ausdruck kommt. Neben der Teilnahme in unterschiedlichen Netzwerken, von EGEM über das Klima- und Bodenbündnis spannt sich dieser Bogen. Drei Sonnenschulen, vier Klimabündnisbetriebe und die Klimabündnis-Schule unterstreichen dies. Die flächensparende Baulandentwicklung, eine Stromtankstelle oder Initiativen im Bereich der sanften Mobilität sind eine Selbstverständlichkeit. Mit dem Projekt der „Kostbaren Landschaften“ wurde ein Pilotprojekt für Oberösterreich gestartet.

„Ich freue mich, diese Auszeichnung an Ottensheim übergeben zu können, da sich diese Gemeinde mit großem Engagement von Verwaltung und Bevölkerung der Nachhaltigkeit, der Energiewende und dem Klimaschutz widmet. Für eine derartige Fülle an Aktivitäten braucht es natürlich besonders engagierte Menschen vor Ort, die eine solche Entwicklung vorantreiben, die sich für mich etwa in dem aktuellen Projekt der Kostbaren Landschaften widerspiegeln. Diese Energie braucht aber ebenso großes gemeinschaftliches Engagement, damit diese Initiativen auf fruchtbaren Boden fallen können.“, so Oberösterreichs Umwelt- und Energie-Landesrat Rudi Anschober.

## Information zur Füllung von Schwimmbädern

Aufgrund vermehrter Anfragen, informieren wir über Gebühren bei Schwimmbadfüllungen. Angeführte Preise pro m<sup>3</sup> gemäß Gebührenordnung vom 01.01.2015.

### 1.) Befüllung über den Hauswasseranschluss

Schwimmbadwasser aus Hausinstallation pro m <sup>3</sup>	€ 1,51
Kanal pro m <sup>3</sup>	€ 3,54
Zwischensumme	€ 5,05
Ust 10%	€ 0,50
Summe	€ 5,55

### 2.) Befüllung in begründeten Ausnahmefällen über den Hydranten

Die Befüllung darf nur durch befugte Personen durchgeführt werden.

Schwimmbadwasser aus Hydranten pro m <sup>3</sup>	€ 2,33
Kanal pro m <sup>3</sup>	€ 3,54
Zwischensumme	€ 5,87
Ust 10%	€ 0,59
Summe	€ 6,46

Karl Grillnberger  
Bauabteilung

## Forschungsprojekt MULTIMOTIV



Ottensheim wird gemeinsam mit Sankt Georgen bei Salzburg (S) und Kirchberg an der Pielach (NÖ) am Forschungsprojekt MULTIMOTIV teilnehmen.

In diesem Projekt wird unter anderem erhoben, welche Verkehrsmittel (Auto, Fahrrad, Bus, Bahn, zu Fuß gehen) wir als Bewohnerinnen und Bewohner einer ländlichen Gemeinde im Alltag verwenden: Wie oft und für welche Wege verwenden wir das Auto, das Fahrrad oder gehen zu Fuß? Wie oft fahren wir mit der Bahn oder mit dem Bus? Es geht auch darum, besser zu verstehen, warum wir welche Verkehrsmittel bevorzugen und an-

dere einen geringeren Stellenwert haben.

Die Teilnahme unserer Gemeinde am Forschungsprojekt MULTIMOTIV ist eine Chance, unser eigenes Verkehrsverhalten besser zu verstehen, Probleme aufzeigen zu können und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. In einem ersten Schritt wird im Herbst 2015 eine Befragung in unserer Gemeinde starten, an der ca. 100 Haushalte teilnehmen werden. Diese werden per Zufallsprinzip aus dem Melderegister gezogen. Vielen Dank schon jetzt für Ihre Teilnahme.

Weitere Details zum Forschungsprojekt MULTIMOTIV finden Sie im Internet unter [www.multimotiv.at](http://www.multimotiv.at). Bei Fragen können Sie sich auch direkt an die Projektleitung wenden:

DI Dr. Alex Neumann  
[alexander.neumann@netwiss.at](mailto:alexander.neumann@netwiss.at)  
+43 699 101 109 50

Anmerkung: Das Projekt MULTIMOTIV wird im Rahmen des Programms „Mobilität der Zukunft“ des bmvit, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, gefördert.

Susanna Kolb  
Abt. Umwelt und Verkehr



## Schrebergarten besucht Arche Noah



Ich hatte das Glück am Samstag, den 16. Mai gemeinsam mit vielen Schrebergärtnern und –gärtnerinnen nach Schiltern zur „Arche Noah“ mitfahren zu können.

Früher hatte ich sehr viel mit Schrebergarten zu tun hatte, weil doch meine Mutter über Jahrzehnte einen Schrebergarten pflegte und hegte und vieles, was auf den Tisch kam, von dieser kleinen Fläche stammte. Ich hatte als Kind jedoch nicht nur die große Freude mit den dort in reicher Fülle wachsenden Früchten und Gemüse. Musste ich doch gerade dann, wenn ich mit meinen Freunden und Freundinnen Völkerball oder „Schneider leich ma Tscha“ spielte den, nach Meinung meiner Mutter ausgetrockneten Garten spritzen oder die unzähligen Ribisl „brocken“ und schlussendlich auch noch „abbedln“.

Heute weiß ich diese Art von Gärtnern und die daraus hervorgehenden Lebensmittel sehr wohl zu schätzen und freue mich über die Aktivitäten des Schrebergartenvereines. Mittlerweile stoßen auch wieder junge GärtnerInnen dazu, die mit Freude den Garten bestellen.

Das BürgerInnenbeteiligungsprojekt „Kostbare Landschaften“ trägt dazu bei, das Bewusstsein für unseren Boden zu schärfen, alte Obstbaumsorten zu vermehren, Obstbaumschnitte zu lernen, Permakultur zu erlernen, Hochbeete zu bauen und vieles mehr. Ich freue mich sehr über die wachsende Schar an Gärtnerinnen und Gärtnern in unserer Gemeinde und wünsche allen ein gutes Gartenjahr!

Uli Böker  
Bürgermeisterin

### ARCHE NOAH in ein paar Sätzen:

Für Saatgutrechte arbeiten und Vielfalt feiern!

Der Verein ARCHE NOAH entstand 1989 auf Initiative von GärtnerInnen, BäuerInnen und JournalistInnen, die das Saatgut als Grundlage der Ernährung buchstäblich wieder in die eigenen Hände nehmen wollten. Denn: Seit 1900 ist die Vielfalt unserer Kulturpflanzen durch die Industrialisierung der Landwirtschaft weltweit dramatisch – um 75% – zurückgegangen. Heute gefährden Gentechnik, Saatgut-Monopole, Klimawandel und Kriege dieses kostbare Erbe.

ARCHE NOAH hält dem eine positive Vision und zahlreiche Aktivitäten entgegen: ARCHE NOAH bewahrt und pflegt tausende gefährdete Gemüse-, Obst- und Getreidesorten.

## Bodenbündnis OÖ – Gemeinde ausgezeichnet



Am 20.5.2015 trafen sich rund 70 Vertreterinnen und Vertreter aus den Oö Bodenbündnis-Gemeinden in Linz, um sich mit wichtigen kommunalen Bodenschutzthemen auseinander zu setzen und Erfahrungen auszutauschen. In diesem Rahmen wurde an die Gemeinde Otensheim von Umweltlandesrat Rudi Anschöber eine Gemeindefahne übergeben. Bis heute sind bereits 45 Gemeinden und

2 Betriebe in OÖ Teil des europaweiten Netzwerkes „Bodenbündnis -- European Land and Soil Alliance – ELSA“, das in zehn EU-Ländern Mitglieder zählt.

Die Gemeinden verpflichten sich freiwillig, aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzutreten, eine sozial gerechte Landnutzung und eine verantwortliche kommunale Bodenpolitik zu forcieren.

Der Geschäftsführer des Österreichischen Instituts für Raumordnung, Dr. Erich Dallhammer, stellte sehr klar dar, dass eine „enkeltaugliche“ Siedlungsentwicklung dringend erforderlich ist. Die Siedlungsfläche steigt wesentlich stärker als die Bevölkerung. Der tägliche Flächenverbrauch in OÖ von rund zwei Hek-

tar führt zu einer Bodenknappheit im Zentrum und ineffizienten Bodennutzung im ländlichen Raum.

Diese Siedlungsentwicklung belastet die Gemeinden auch finanziell enorm. DI Max Mandl, vom Büro raum 2, stellte Beispiele aus OÖ für eine Raumplanung für eine flächensparende Innenentwicklung vor. Die Diskussion um die Einstufung von Glyphosat als wahrscheinlich krebserregend durch die WHO verleiht auch dem Einsatz von Herbiziden in den Gemeinden neue Brisanz. Die rechtlichen Belange, die Gefahren aber auch Alternativen zu Roundup am Straßenrand oder Spielplätzen wurden vorgestellt und diskutiert.

Mag. Gerlinde Larndorfer  
Klimabündnis OÖ

## Sympathicus: Kirchsschlag, Haibach und Ottensheim holten sich Bezirkssieg



Foto: © Strobl, TIPS

Zum 10-jährigen Bestehen der „Tips“-Leserwahl „Sympathicus“ wurde heuer nach den beliebtesten Gemeinden Oberösterreichs gesucht. Bei der Siegerehrung der Bezirkssieger im ORF-Landesstudio waren Vertreter vieler Gemeinden nach Linz gekommen, um sich ihre Trophäen und Urkunden abzuholen. Auch viel Prominenz aus Politik, Gesellschaft und Kultur war mit dabei. Ottensheim hat in der Kategorie C (Gemeinden über 3000 Einwohner) den Bezirkssieg geholt.

Die offizielle Übergabe der Landessieger-trophäen und Urkunden fand am 23. Juni im ORF Landesstudio Oberösterreich statt ein.

## Ottensheimer erhält OÖ. Generationenpreis



Das „C hoch 3 Kooperationsteam“ rund um den **Ottensheimer Fotografen Robert Gortana** (4. von links) wurde von der Jury zum Gewinner des von Landesrätin Gertraud Jahn erstmals ausgeschriebenen OÖ. Generationenpreises gekürt. Die Sieger-Idee „HAND/werk – Was Alt und Jung zusammen bringt“ beschäftigt sich mit der intergenerationalen Vernetzung von MühlviertlerInnen, die alte Handwerkstechniken pflegen bzw. daran interessiert sind, sich diese anzueignen.

Früher wurde Brauchtum, Tradition und handwerkliches Wissen von einer Gene-

ration an die nächste weitergegeben. Das gelingt immer seltener, denn die Generation der ursprünglichen HandwerkerInnen ist am Verschwinden und mit ihr das Wissen um Material, Handwerk, regionales Denken und Leidenschaft für den Fertigungsprozess. Es geht darum, etwas wieder selbst herzustellen, etwas mit den eigenen Händen zu fertigen. In diesem Projekt soll vor allem die Vermittlung jenes Handwerks gefördert werden das ohne digitale Technik bzw. komplexe Maschinen auskommt. Handwerk soll erlebbar, begreifbar und sichtbar gemacht werden.

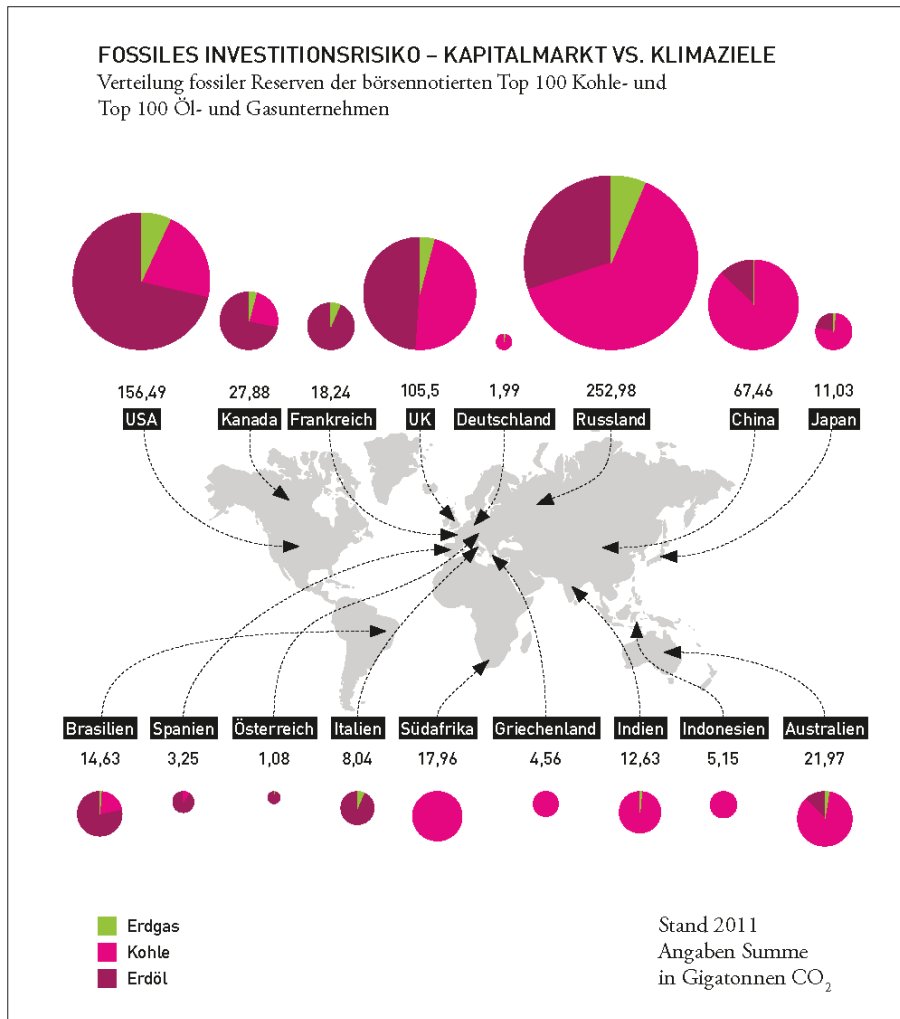
### Zammkumma – DIE PLATTFORM

Die digitale Plattform soll im Prinzip ähnlich wie das in Österreich sehr bekannte Second-Hand-Portal willhaben.at funktionieren: HandwerkerInnen, die ihr Wissen vermitteln möchten, können mit Interessierten in Kontakt treten.

Ziel ist, Neugierde zu wecken und das Kulturerbe der Region weiterzugeben. Neben der digitalen Kommunikation werden auch Flyer, Folder, Anzeigen etc. in den Gemeinden verbreitet, um auch diejenigen anzusprechen, die sich im Social-Media-Zeitalter nicht zuhause fühlen. MitarbeiterInnen der Gemeinde sollen all jene unterstützen, die mit dem Internet nicht vertraut sind.

Info:  
<http://www.gortana.at/ooe-generationenpreis-2015/>

## Fakten statt Mythen



### Mythos 03: Wir können uns zu ambitionierten Klimaschutz nicht leisten.“

Der aktuelle IPCC-Bericht macht deutlich, dass Maßnahmen für den Klimaschutz – im Gegensatz zu den Folgen des Klimawandels – vergleichsweise geringe Kosten verursachen. Sie stellen nicht Kosten, sondern eine Investition dar. In fossile Energie zu investieren wird hingegen zusehends zum Risiko. Die immer teurer werdende Energiegewinnung aus Öl, Kohle und Gas droht zur nächsten Blase am Kapitalmarkt zu werden. Nimmt die Weltgemeinschaft den Klimawandel ernst, wird sie einen Großteil der fossilen Reserven ungenutzt lassen müssen. Die Graphik zeigt die Verteilung der fossilen Reserven der börsennotierten Top 100 Kohle und Top 100 Öl- und Gasunternehmen.

www.faktencheck-energieiwende.at  
 DI (FH) Herwig Kolar – KEM Manager  
 Klima- und Energie- Modellregions  
 Manager der Region uwe



## Auszeichnung für Prof. Matthias Scharer



Das „Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse“ ist eine der höchsten Auszeichnungen für in Wissenschaft oder Kunst tätige Personen, die die Republik Österreich zu vergeben hat. In Vertretung des Bundespräsidenten überreichte Rektor Tilmann Märk (re.i.Bi.) die Auszeichnung am 12. Mai an Matthias Scharer. „Diese Auszeichnung drückt unseren Dank, unsere Wertschätzung und Anerkennung aber auch unsere Bewunderung für ein Werk aus, das weit über

die normale Karriere eines Forschers hinausgeht“, so Rektor Märk im Rahmen der Feier. Auch die Laudatoren, der Dekan der Theologischen Fakultät Wolfgang Palaver (z.v.li.) und Zekirija Sejdić, Univ.-Prof. für Islamische Religionspädagogik (li.), hoben in ihren sehr persönlichen Ansprachen Scharers wissenschaftliches Werk, seinen Einsatz für die Fakultät und seine Verdienste um die Einführung des Studiums für Islamische Religionspädagogik hervor.

Matthias Scharer studierte Theologie und Geschichte an der Universität Salzburg, wo er auch im Jahr 1985 promovierte. Scharer war in Salzburg als Religionslehrer und in der LehrerInnenfortbildung tätig. Sein weiterer beruflicher Weg führte ihn zunächst an die Katholisch-Theologische Hochschule in Linz, wo er Professor für Pädagogik, Religionspädagogik

und Katechetik und auch als erster Nicht-priester Rektor war. Seit dieser Zeit lebt die Familie Scharer in Ottensheim. Im September 1996 wurde Scharer als Univ.-Prof. für Katechetik/Religionspädagogik und Fachdidaktik an die Universität Innsbruck berufen. Sein Forschungsschwerpunkt liegt in der Arbeit an einer kommunikativen Theologie und ist international, interdisziplinär und interreligiös ausgerichtet. Die Errichtung des Studiums der Islamischen Religionspädagogik an der Universität Innsbruck geht weitestgehend auf seine Initiative zurück. Scharer ist durch zahlreiche Publikationen sowie Lehr- und Forschungsreisen (u.a. Lateinamerika, Indien, USA, Kanada) international bekannt.

Wir gratulieren ganz herzlich zu dieser Auszeichnung.

Ulrike Böker im Namen der Gemeinde

## OÖ SternRADLn 2015 mit erster Linzer RAD-PAraDE



auf 4 Hauptrouten gemeinsam um 10:30 Uhr ins Linzer Zentrum einfahren werden.

Ziel der Veranstaltung ist es, in einem Dialog mit den verantwortlichen PolitikerInnen die zeitnahe Umsetzung von dringend erforderlichen Radinfrastrukturprojekten einzufordern.

Die RADLOBBY Oberösterreich veranstaltet am Samstag, 12. September 2015 zum zweiten Mal eine Sternradfahrt nach Linz. Bei der Fahrt im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird mit bis zu 1000 RadlerInnen aus mehr als 30 Linzer Umlandgemeinden gerechnet, die

Als Highlight werden alle RadlerInnen um 11:00 Uhr geschlossen zur ersten Linzer RAD-PAraDE durch die Innenstadt aufbrechen.

Die Treffpunkte und Abfahrtszeiten für die Sternfahrt von den teilnehmenden

Gemeinden sind auf den jeweiligen Gemeindehomepages ersichtlich.

Infos:

<http://www.radlobby.at/sternradln>

Susanna Kolb  
Abt. Umwelt und Verkehr

## Neues vom Tourismusverband



**Strom berührt Seele**  
Zwei Vollmondnächte im Juli  
2. Juli 2015 Abfahrt 21:00 Uhr  
31. Juli 2015, Abfahrt 21:00 Uhr

Mit der Drahtseilbrücke auf die andere Seite gelangen, dem Fluss lauschen, zur Ruhe kommen und bei Musik, einem Glas Wein und Gebäck den Tag ausklingen lassen. (nur bei Schönwetter)

Anmeldung im Kleinen Buchladen  
07234/85651

Unkostenbeitrag € 10,-

Kinder bis 14 J. gratis

**Donau in Flammen**  
14. August 2015

14:00 – 18:00 Uhr: Freitagsmarkt mit regionalen Köstlichkeiten und österr. Weinspezialitäten  
ab 16:00 Uhr: Zillenfahrten in der Marktau



Buntes Uferfest mit Ottensheimer Brass-Ensemble, kulinarischen Schmankerln für Fleischtiger, „Grünschnäbel und Kornbeisser“ sowie Naschkatzen, Kinderprogramm

Fabula Rasa – sagenhaftes Donautheater an, auf und in der Donau

ca. 22:00 Uhr: Eintreffen der Schiffe, Donausage, erzählt von Helmut Wittmann

22:15 Uhr: Sagenhaftes Musikfeuerwerk

auf der Donau: bengalische Feuer und zur Musik synchron abgestimmte Feuerwerke, anschließend Open-air mit rockigem Austro-Pop der „Beethosens“

Drahtseilbrücke: Personenfährtbetrieb von 19:30 bis Mitternacht

**Marktweinwahl**

Termin freihalten: 18. September 2015



**am Freitagsmarkt**

Aus verschiedenen „Kandidaten“ wird wie immer ein „Weißer“ und ein „Roter“ gewählt, die für ein Jahr als „Marktwein“ in unseren Gastronomiebetrieben getrunken und in Geschäften sowie auf der Gemeinde erstanden werden können.

Sylvia Reiningger  
Obfrau Tourismusverband

## Neu für Ottensheim: Bürgermeldungen und Gem2Go

Um den BürgerInnen die Kommunikation mit der Gemeinde zu erleichtern, haben wir im Zuge des Bürgerbeteiligungsprozesses

„O3 – Ottensheim – offen – online“ erarbeitet, was Sie sich von uns wünschen und was für Sie nützlich sein könnte. Aus diesem Konzept resultierend gibt es unter anderem folgende Neuerungen:

### Bürgermeldungen:

Auf dieser Seite können Sie ganz unkompliziert Mängel im öffentlichen Raum an das Gemeindeamt melden. Ob Schlaglöcher, behindertenfeindliche Gehsteigkanten, Schäden an öffentlichen Einrichtungen oder sonstige Anliegen – alles was ärgert, kaputt oder mangelhaft ist oder überhaupt fehlt, wird hier unbürokratisch an die zuständigen Stellen der Gemeindeverwaltung übermittelt. Wir werden uns bemühen, die Mängel so schnell wie möglich zu beheben. Jeder Hinweis auf Problemstellen ist herzlich willkommen. Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, auch in anderen Verwaltungsbereichen Lob und Tadel zu übermitteln.

Link:

[www.buergermeldungen.com/Ottensheim](http://www.buergermeldungen.com/Ottensheim)

### Gem2Go – die mobile App für BürgerInnen und TouristInnen

Gem2Go ist eine auf Smartphones abgestimmte Darstellung der Gemeindehomepages. Man muss nicht mehrere Gemeinde-Apps herunterladen oder suchen, sondern mit Gem2Go bekommt man viele Informationen zu den unterschiedlichsten Gemeinden mittels Gemeinde-

auswahl und GPS Verortung. Suchen Sie unsere Gemeinde oder nutzen Sie den Vorteil unterwegs für andere teilnehmende Gemeinden! Was tut sich alles in der Gemeinde findet man im Veranstaltungskalender, von Gemeindeveranstaltungen bis zu Vereinsfeiern. So verpassen Sie nichts!

Bürgerservice und Verwaltung: Informationen über MitarbeiterInnen in der Gemeinde mit allen Kontaktdaten und Zuständigkeiten, aktuellste Gemeindezeitung und Zeitungsarchiv, Anfrage-Formular an die Gemeinde und vieles mehr.

Hier finden Sie weitere Informationen über die App: [http://www.gem2go.at/Gem2Go\\_Oesterreich](http://www.gem2go.at/Gem2Go_Oesterreich)

Unsere **facebook-Seite** ist ja schon vielen bekannt. Wer sie noch nicht kennt, findet sie hier:

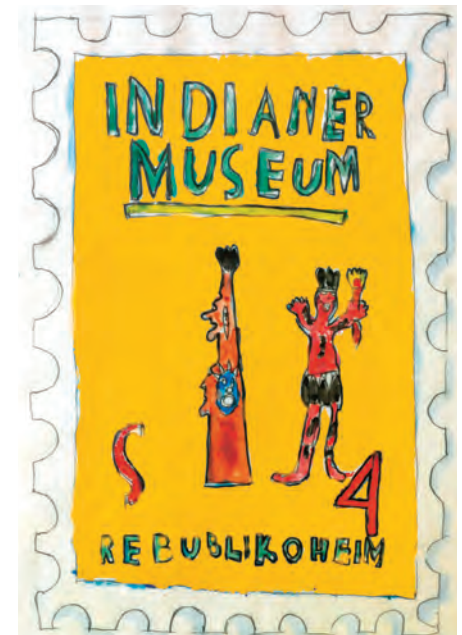
<https://www.facebook.com/Marktgemeinde.Ottensheim>



Darüber hinaus sind wir gerade dabei, die **Gemeindehomepage** zu überarbeiten. Ein neues ansprechendes Layout und eine verbesserte, übersichtliche Struktur sollen Ihnen dabei helfen, die gesuchten Inhalte schneller und komfortabler zu finden. Sobald der Entwicklungsprozess abgeschlossen ist, werden wir darüber berichten.

Ariane Walter-Anselm  
Sekretariat & Öffentlichkeitsarbeit

## Stammtisch



An einem Stammtisch eines Ottensheimer Wirtshauses wurde mir diese Zeichnung übergeben. Es handelt sich wohl um einen Entwurf für eine Briefmarke eines Schülers, einer Schülerin. Man bedenke, dass diese/r Schüler/in schon ein wenig älter sein muss, waren es doch noch Schillinge, die den Wert der Marke angeben. Auch wünschte sich der Entwerfer wohl ein Indianermuseum in einer eigenen „REBUBLIK OHEIM“.

Vielleicht mag sich der Urheber/ die Urheberin melden?

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Flüchtlingssituation in Ottensheim

In einem Schreiben des Landeshauptmannes wurden alle Gemeinden aufgefordert, Unterkünfte für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinde Ottensheim hat – wie schon berichtet – zwei Wohnungen im alten Feuerwehrhaus bereits an die Caritas vermietet, in der 9 Personen ein vorübergehendes Zuhause gefunden haben. Eine nun freigebliebene Wohnung im selben Haus wird nun ebenfalls ab Juli an die Caritas vermietet, die wiederum Herberge für Menschen aus den Kriegsgebieten wird.

Was mich allerdings bis jetzt sehr irritiert hat, ist die Tatsache, dass das Land OÖ zwar den Appell an die Gemeinden richtet, jedoch in Ottensheim selbst eine Liegenschaft besitzt, deren Räumlichkeiten schon sehr lange im Obergeschoß frei sind und nun insgesamt alle NutzerInnen ausgezogen sind. Es handelt sich um die ehemalige Straßenmeisterei. Seit langem bemühe ich mich, dass das Land OÖ Wohnmöglichkeiten für Asylsuchende in diesem Haus zur Verfügung stellt. Nun scheint mein Nachfragen auf fruchtba-

ren Boden gefallen zu sein und das Haus wird bis zu einem künftigen Abriss, der erst 2017 erfolgen wird, zur Verfügung gestellt. Die Caritas ist hier eingebunden und wird hoffentlich bald Unterkunftgeberin sein. August Schwanter mit seinem Team ist sicherlich wieder zur Stelle, um den Ankommenen Ottensheim ein wenig vertrauter zu machen. Ein ganz herzliches Dankeschön an ihn und seine MithelferInnen.

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Unsere Jubilare im Frühjahr 2015



Vlnr.: Atzmüller Josef und Maria, Reisinger Ernst, Bgm. U. Böker, Reisinger Ulrike, Watzl Adelheid und Erwin, Simbrunner Anna, Vbgm. F. Füreder, Priglinger Hermann, Hörmanseder Helmtraud, Reinhart Rosemarie, DI Hagenaue Klaus

Ein gemütlicher Spätnachmittag mit einigen Geburtstagsständchen des Blockflötenensembles der LMS Ottensheim, angeregten Gesprächen und Gratulationen an die Geburtstagskinder und Jubelpaare fand am 22. Juni im Amtshaus Ottensheim statt.

Wir gratulieren ganz herzlich!

Uli Böker  
Bürgermeisterin

## Jugendrat in Ottensheim

Beim Jugendrat hast du die Möglichkeit zu sagen, was du denkst. Du hast die Chance anzumerken, was Dich als Jugendliche/r in deiner Gemeinde stört, was Du gerne magst und was für Dich in Zukunft wichtig sein wird.

Beim Jugendrat kommen zufällig ausgewählte Jugendliche aus der Gemeinde zusammen, um ihre Sichtweisen, ihre Meinungen und Ideen für Ottensheim darzustellen und zu bearbeiten. Gemeinsam verbringen sie diesen Nachmittag und beschäftigen sich mit folgenden Fragen: „Was ist mir wichtig?“ „Was stört mich? Was nervt mich schon lange?“ „Was taugt mir?“ „Was brauchen wir – meiner Meinung nach – in Ottensheim?“

**„Für welche (Jugend-)Projekte soll die Gemeinde in Zukunft Geld ausgeben?“**

Beim Jugendrat gibt es keine thematischen Einschränkungen – Uns interessiert, was euch bewegt!

### Präsentation der Ergebnisse

04. August 2015  
im Gemeindesaal

Eine Initiative der Marktgemeinde Ottensheim in Zusammenarbeit mit dem LandesjugendReferat OÖ. und der SPES-Zukunftsakademie.

Michaela Reingruber  
Bürgerservice

## Jugendsommertage



Das Programmheft Jugendsommertage 2015 wurde Ende Juni in den Schulen und Kindergärten verteilt und auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim, [www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu) veröffentlicht. Machen Sie auch heuer wieder Gebrauch von den zahlreichen Angeboten für Ihre Kinder und Jugendlichen...

Danke an alle Vereine und Einzelpersonen, die dazu einen Betrag leisten.

## Car Sharing – der neue U.WE-Mobil Tarif ist da!

Im Herbst 2015 wird ein Elektroauto zur gemeinsamen Nutzung in Ottensheim stehen. Am Standort Volksschulparkplatz wird das Fahrzeug mit Ökostrom getankt. Sie haben möglicherweise gar kein Auto, oder nutzen ihres fast nie? – mit einem Carsharing Auto können sie den Großteil ihrer Fahrten unternehmen, und müssen sich dabei um nichts kümmern.

Sauberes Carsharing in der Region Urfahr West zum günstigen u.we-Mobil Tarif.

- 5-türiges Elektroauto mit mindestens 150 km Reichweite
- Ladestation mit Sonnen-Strom vom Schuldach & Öko-Strom
- Lade-Netz in ganz Urfahr West in 90 Minuten voll geladen
- bequeme Onlinereservierung von Zuhause und Unterwegs
- Guute Card als Autoschlüssel für alle Carsharing Autos in der Region Urfahr West
- mit Guute-Punkten bezahlen
- garantiert keine versteckten Kosten – alles inklusive!
- Für Private, Familien, Vereine und Firmen

Grundgebühr	€ 10,- pro Monat
Stundentarif	€ 3,50 ohne km-Begrenzung
Familien-Grundgebühr	€ 15,-/Monat
Tagesflatrate	€ 35,-/24 h

Mehr Infos auf der Start-Veranstaltung:  
3. Sept. 2015, 19 Uhr,  
Gemeindesaal Ottensheim

DI (FH) Herwig Kolar  
Klima- und Energie- Modellregions Manager der Region uwe

## Veranstaltungshinweis der Region u.we:

Roland Düringer  
„WIR Ein Umstand“

Dienstag 3. November 2015  
Einlass: 19:00 Uhr  
Beginn: 19:30 Uhr

Veranstaltungszentrum  
Feldkirchen a.d Donau

Roland Düringer hat sich schon lange von seinem „Benzinbruder“ Image distanziert und hat einen Weg gefunden, seinen neuen Lebensstil, der geprägt ist von nachhaltiger Verantwortung und Selbstreflexion in einem dreiteiligen Programm vorzustellen, ohne dabei den mahnenden Zeigefinger des Propheten zu erheben. Im Herbst gastiert er in Feldkirchen und wird mit seinem zweiten Teil „WIR – Ein Umstand“ aus seiner Trilogie über die Menschheit und das Menschsein unterhalten, kritisieren und sicher mit einigen unangenehmen Ansichten aufwarten.

**Info zum Kartenvorverkauf:**  
u.we Büro, Rodtalstraße 12,  
Gramastetten, Tel.: 07239 70153

## Illegale Abfallsammlungen – „Müllbrigaden“

In letzter Zeit sind vermehrt illegale Abfallsammler unterwegs. Mit Flugblättern wird angekündigt, dass nicht mehr benötigte Gegenstände zu bestimmten Tagen und Zeiten vor das Haus gestellt werden sollen. Illegal gesammelt werden sowohl nicht gefährliche als auch gefährliche Abfälle. Diese organisierten Trupps bringen die Abfälle zu „Übernahmestationen“ zum Aussortieren (oft Autobahnparkplätze noch in Österreich) und lassen die nicht geeigneten Gegenstände an Ort und Stelle zurück.

Aus rechtlicher Sicht sind solche Sammlungen nicht erlaubt. Für die Sammlung von nicht gefährlichen Abfällen ist eine

Sammelerlaubnis gemäß § 24a Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (AWG 2002) und für die Sammlung von gefährlichen Abfällen eine Berechtigung nach § 25 AWG 2002 erforderlich. Illegale Abfallsammler haben keine Sammlerlaubnis gemäß den abfallwirtschaftlichen Bestimmungen, daher **ist die Abgabe von Abfällen an diese Personen rechtswidrig und strafbar**. Die Organe der Bundespolizei sind zur Vorbeugung oder Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren verpflichtet.

Auch Sie als Abfallbesitzer dürfen nach §15 Abs.5 AWG 2002 ihre Abfälle ausschließlich einem zur Sammlung oder

Behandlung Berechtigten übergeben! Bei der Weitergabe von Abfällen handelt es sich daher nicht um „Kavaliersdelikte“.

Weitere Auskünfte erteilt der Bezirksabfallverband Urfahr Umgebung:  
0732/737359,  
johannes.wiplinger@bav-urfahr.at.

## Containerbenützung statt Ortsbildverschmutzung



Fast jeder von uns geht 1x wöchentlich zu einer Müllsammelstelle. Doch leider ist dieser Anblick dieser Sammelstellen oft nicht der Schönste. Immer wieder werden sie als Ablageplatz für Sperrmüll, Speisereste etc. verwendet und Müllsäcke neben den Container abgelegt. Durch

diese Verschmutzung entstehen der Gemeinde ( das ist jeder Einzelne von uns) zusätzliche Kosten, die wiederum die Müllgebühren erhöhen.

Diese Thematik habe ich als Mitgestalterin der Gesunden Gemeinde Ottensheim

in Zusammenarbeit mit der 4. Klasse Volksschule und ihrer Lehrerin Sabine Stummer aufgegriffen.

Die engagierten SchülerInnen der 4a behandelten in ihrem Unterricht das Thema Müll und deren Vermeidung. In ihrem Zeichenunterricht malten sie diverse Plakate für die Müllsammelstellen, die die Ottensheimer Bevölkerung zu einem achtsameren, Ressourcen schonenden Umgang auffordern soll.

Bitte helfen auch Sie mit für ein lebenswertes und schönes Ottensheim.

Claudia Pollak  
 AK Gesunde Gemeinde

## Ab in den Kübel – „Knapp vorbei ist voll daneben!“



Vielen ist eine makellos saubere Wohnung enorm wichtig, doch Verunreinigung außerhalb stört sie nicht. Darum die Anti-Littering Aktion: [www.ab-in-den-kuebel.at](http://www.ab-in-den-kuebel.at)

In dieser Kampagne sollen Kinder den Erwachsenen und Jugendlichen frech, aber

doch nicht altklug die Problematik des achtlosen Wegwerfens von Abfällen („Littering“) näher bringen und Bewusstsein für eine saubere Umwelt schaffen. Die Kernbotschaften sollen auf kurze, coole, leicht verständliche und unterhaltende Weise vermittelt werden.

Phänomen „Littering“: Wann ist eine Stadt, ein Grundstück, eine Straße, ein Gehweg, eine Landschaft „sauber“? Was ist schlimmer – eine Getränkedose auf einer Blumenwiese oder ein zerschlagenes Sofa auf einem verwilderten Industrie-Grundstück? Eine angebissene Wurstsammel im Wald oder eine angebissene Wurstsammel in einer städtischen Grünanlage?

Schon aus diesen Fragen wird deutlich, dass es selten allgemeingültige Antworten gibt. Denn was im Wald problemlos verrottet, führt in der Stadt zu massiven Rattenproblemen. Was das Auge in der idyllischen Landschaft stört, wird in der Stadt eher in Kauf genommen. Was dem Wanderer als „Kleinigkeit“ erscheint, sorgt bei Landwirten und deren Nutztieren für ernsthafte Probleme.

„Wir bauen auf die Aktionen der letzten Jahre auf, die im Speziellen an Autofahrer gerichtet waren. Mit dem heurigen Projekt wollen wir die breite Bevölkerung besonders im städtischen Gebiet ansprechen“, so die Vorsitzende des Bezirksabfallverbandes Bgm. Daniela Durstberger.

Susanna Kolb  
 Abt. Umwelt und Verkehr



## Neues und Aktuelles aus der Bibliothek



Mag. Maria Kaser  
Leiterin der Bibliothek  
Ottensheim



### Buchtipp – eine tolle Sommerlektüre:

**Veia Kaiser: Makarionissi oder Die Insel der Seligen**

Verlag  
Kiepenheuer&Witsch;  
464 Seiten

2012 veröffentlichte Veia Kaiser ihren ersten Roman „Blasmusikpop oder Wie die Wissenschaft in die Berge kam“ der auf Anhieb Platz 1 sowohl in der ORF-Bestenliste als auch bei uns in der Bibliothek erreichte. Rechtzeitig zu Urlaubsbeginn ist nun ihr zweiter Roman erschienen.

Veia Kaiser schildert darin mit unbändiger Fabulierlust eine griechische Großfamilie über fünf Generationen hinweg. Das Familien-Epos beginnt 1956 an der griechisch-albanischen Grenze in dem (erfundene) Bergdorf Varitsi. Hier wachsen die kluge, sture und streitbare Eleni und ihr Cousin, der friedliebende Lefti unter dem wachsamen Auge ihrer Großmutter heran. Um den Machterhalt der Familie zu sichern, müssen beide heiraten. In der Zeit der Militärdiktatur trennen sich ihre Wege. Die weitere Geschichte führt Eleni und Lefti nach Hildesheim, St. Pölten, Zürich, Chicago zurück auf die (ebenfalls erfundene) griechische Insel Makarionissi. Ein mitreißender, witziger, kluger Griechenland-Roman der jungen Autorin.

### Neue Gebührenordnung – gültig ab 22. Juni 2015:

Mit Gemeinderatsbeschluss wurde die Gebührenordnung der Bibliothek geändert. Wir haben uns bemüht – aufgrund unserer bisherigen Erfahrungen – ein attraktives Angebot für alle zu schaffen und stehen für Beratungsgespräche gerne zur Verfügung.

Wir sehen den **o-Tarif für alle Kinder von 0-15 Jahre mit Wohnsitz bzw. Schulzentrum Ottensheim** als geeignetes Mittel, um die Lesefreude von klein auf zu för-

dern und den Bibliotheksbesuch der Kinder und Jugendlichen zu einer guten Gewohnheit werden zu lassen. Neu sind die Einführung einer **Jugendkarte** von 15 bis 25 Jahre (10€ inkl. 5 DVD) und einer **Partnerkarte** (30€). In den Jahreskarten sind Bücher, Hörbücher und Zeitschriften enthalten. Die **Entlehndauer der DVD** beträgt bei Jahreskartenbezieher in Zukunft 2 Wochen (1 Woche bei Einzelgebühr). Die Mahngebühren wurden auf 0,50 cent erhöht.

### Gebührenordnung Neu:

o-Tarif: Kinder von 0-15 Jahre mit Wohnsitz Ottensheim oder Kinder im Schulzentrum Jahreskarten:

- Einzeljahreskarte: 20€
- Familienkarte: 40€
- Jugendkarte: 10€ (inkl. 5 DVD)
- Partnerkarte: 30€
- Audio- und Videomedien (DVD): 2€ ; Entlehndauer: 2 Wochen

Einzelgebühr:

- Audio- und Videomedien (DVD): 2€; Entlehndauer: 1 Woche
- Buch und Hörbuch: 1€; Entlehndauer: 3 Wochen
- Zeitschriften: 1€; Entlehndauer: 1 Woche

Mahngebühren:

- 0,50 cent; zzgl. schriftliche Mahnung (auch e-mail): 1€

### Jugendsommertage:

1. SPIELEVORMITTAG – ALTE SPIELE NEU ENTDECKEN:  
30. Juli 2015, 10-12 Uhr  
Alter: ab 7 Jahre / Indoor und Outdoor Spiele / kostenlos  
Anmeldung: bis 24.7. 2015.
2. WIR ZEICHNEN UNSEREN EIGENEN COMIC.  
COMICWORKSHOP mit Malerin Margit Wimmer  
27. und 28. August 2015, 10-17 Uhr  
Alter: 8-15 Jahre  
Kosten: 80€  
Anmeldung: bis 25.8.2015  
TeilnehmerInnen: mind. 4  
Inhalt: Wir erfinden eine Comicfigur und gestalten durch die Mittel der ausdrucksvollen, feinen Linie und der Farbe eine phantastische Geschichte.

So entdecken wir die Welt des Comics. Wichtig ist uns die Freude am Entdecken und Ausprobieren der eigenen Möglichkeiten. Technik: Zeichnung, Malerei.

### 3. WIR BASTELN UNSER EIGENES KAMISHIBAI – ERZÄHLTHEATER.

Mit Alexandra Mayer-Pernkopf und Veronika Mayer-Miedl

1. September 2015, 9-15 Uhr

Inhalt: Gemeinsam wollen wir eine Geschichte auswählen und dazu Bildtafeln gestalten. Unser Mini-Bildertheater untermalen wir mit Klängen und Geräuschen.

Alter: 7 bis 10 Jahre

Kosten: 10€

TeilnehmerInnen: 4 bis 8

Anmeldung: bis 21.8.2015

Buchrecherche unter <http://www.bibliothek.ottensheim.at>

Öffnungszeiten: Di 17-20 Uhr, Do 10-14 Uhr, Fr 14-19 Uhr

### Urlaubszeit ist Lesezeit:

Ob anspruchsvoll, fesselnd oder spannend – unsere Sommerauswahl für Ihre Urlaubslektüre hält für jeden Geschmack das passende Buch bereit.

Wir wünschen einen schönen Lesesommer und freuen uns auf Ihren Besuch!  
Maria Kaser und das Bibliotheksteam

Maria Kaser und das Team der Bibliothek Ottensheim  
Maria Kaser, Bibliotheksleiterin

## Eröffnung Spielfläche im 3 Ferdl Park

Donnerstag, 30. Juli 2015, 17 Uhr



## Zentangle – eine Zeichentechnik die Konzentration und Kreativität verbessert



Mein Name ist Claudia Ahamer, ich bin wohnhaft in Ottensheim und beschäftige mich schon seit langer Zeit mit kreativen Hobbys. Auf der Suche nach neuen Möglichkeiten bin ich auf die Zeichentechnik Zentangle gestoßen. Diese hat ihren Ursprung in den USA, wo ich im heurigen April mit meiner Tochter Anna das Zertifikat zur Zentangle-Trainerin absolviert habe (Certified Zentangle Teacher).

Somit sind meine Tochter und ich die ersten österreichischen Trainerinnen dieser faszinierenden Zeichentechnik, was uns zur Führung der Marke Zentangle® sowie zur Abhaltung von Seminaren berechtigt.

Was ist Zentangle genau? Zentangle ist eine Zeichenmethode, welche leicht zu erlernen ist, da vorgegebene sich wiederholende Muster Strich für Strich gezeichnet werden. In kurzer Zeit entstehen kleine Kunstwerke. Das fördert die Konzentration und Kreativität, macht Spaß und entspannt. Zentangle kann Jede/r, einfach und sofort, du wirst begeistert sein.

Meine ersten Workshops halte ich im Rahmen der Gemeinde-Kinderferienaktion an den Donnerstagen 16., 23. und 30.7. jeweils von 15 – 18 Uhr in der Gemeinde-

Tagesheimstätte – alle Kinder ab 9 bis 15 Jahre sind herzlich eingeladen zu probieren, alle Zeichenutensilien werden beigestellt.

In weiterer Folge werde ich professionelle Workshops für Erwachsene anbieten, gestartet wird in Ottensheim ganztägig am 5.9. sowie an den Folgeterminen 24.10., 7.11. sowie 12.12.2015, alle im Gemeindesaal.

Näheres kann man erfahren in meiner (noch in Arbeit befindlichen) Homepage [www.finest-arts.at](http://www.finest-arts.at) bzw. beantworte ich gerne alle Anfragen, wenn Sie mir ein Mail an [ahamer@finest-arts.at](mailto:ahamer@finest-arts.at) senden.

Claudia Ahamer



# travel light

Life is a journey, live long, travel light.





Calorybalance

Ihre Ansprechpartner für **Stressbewältigung und Bewusstseinsbildung**

## NEU in Ottensheim – Höhenluft-Training

- Vorbereitung auf Höhentrekking
- Stoffwechseleoptimierung
- Stressabbau
- gesteigerte Vitalität
- Leistungssteigerung
- schnelleres und einfacheres Abnehmen



Vitalbalance

Besuchen Sie uns in unserem Höhenstudio, 4100 Ottensheim, Donaulände 9, 1. Stock

www.travel-light.at | office@travel-light.at | Termin nach Vereinbarung: MO – DO von 9.00 – 12.00 Uhr  
Brigitte Landl 0664-925 491 8 | Wolfgang Landl 0676-918 918 3

## Immobilien

Wir vom **Projekt „Cooheim – gemeinschaftliches Wohnen in Ottensheim“** suchen ein Grundstück oder eine Immobilie für unser Cohousing Projekt. Nähere Infos zu unserem Projekt: [www.cooheim.at](http://www.cooheim.at) Kontaktperson: Markus Pröstler-Feichtinger 0650/6557101

## Stelleninserate

Die STIWA Group am Standort Hagenberg sucht ab sofort **eine/n „Softwareentwicklerin im Geschäftsbereich Entwicklung Systeme“** und eine/n „ApplikationsingenieurIn Manufacturing Software“. Nähere Infos unter [www.stiwa.com](http://www.stiwa.com).

## Wir gratulieren

Herr **Raphael Campestrini BSc** hat am 23. Juni 2015 auf der JKU zum Master of Science Global Business (MSc) spendiert.

Frau **Gabriele Zehetner (geb. Pötscher)** wurde am 31. Oktober 2014 von der Universität Passau der Grad eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.) verliehen.

Herr **Michael Weishäupl** belegte beim OÖ Lehrlingswettbewerb der Sparte Industrie von 804 Teilnehmern in der Berufsgruppe Produktionstechnik den 3. Platz.

voestalpine Stahl GmbH,  
FPO-A Ausbildungszentrum

## Verschiedenes

**Mäharbeit:** Wir suchen für unseren Spielplatz 280m<sup>2</sup> und 2 Zugangswege jemanden der 14tägig von Mitte April bis Mitte Oktober gegen Bezahlung mäht, Ort: Ottensheim, nahe Sternstraße Tel.06763925028

## 30-Meter-Christus als Zuschauer: OÖ-Ruderer starten bei Junioren-WM in Rio de Janeiro



Bei dieser Regattastrecke wird es schwer sein, sich auf das Rennen zu konzentrieren: An der berühmten Copacabana, unweit des Zuckerhutes und im Blickfeld der 30 Meter hohen „Christus der Erlöser“-Statue werden von 5. bis 9. August die beiden OÖ-Ruderer Nikolaus Brandner (17) und David Neubauer (17) um WM-Medaillen kämpfen!

Nach drei Siegen bei internationalen Regatten und einem 6. Platz bei der Junioren-EM wurde die erhoffte Nominierung des Doppelzweiers für die Junioren-WM nunmehr von Nationaltrainer Carsten Hassing bestätigt.

Die beiden Sportler des Wassersportvereins Ottensheim sind damit die ersten Österreicher, welche die Regattastrecke für die Olympischen Spiele 2016 austesten werden.

Nach Rio werden die beiden gemeinsam mit ihrem Trainer-Duo Theresa Stöbich und Roland Mair rund eine Woche vor der WM anreisen – zur Akklimatisierung.

Stefan Karkulik  
OÖ Ruderverband

## Irmgard Thanhäuser zur Leiterin der Volksschule ernannt



Fotografin: Denise Stinglmayr, Land OÖ

Die Entscheidung ist gefallen: Für die in Ottensheim ausgeschriebene Leiterstelle der Volksschule wurde gemäß den Be-

stimmungen des Leiterauswahlverfahrens und den Beschlüssen der Kollegialorgane am 29. Juni 2015 folgende Ernennung vorgenommen:

SOL SR Dipl.-Päd. Irmgard Thanhäuser ist neue Leiterin der Volksschule

Wir gratulieren herzlich!

*Bürgermeisterin Ulrike Böker im Namen der Gemeinde*



**Marktgemeindeamt**  
 Marktplatz 7  
 4100 Ottensheim  
 T (+ 43 – 72 34) 82 255 – 0  
 www.ottensheim.eu



## Veranstaltungskalender

	Veranstaltungen des Alpenvereins siehe AV-Schaukasten Linzer Str. und <a href="http://www.alpenverein.at/linz-ottensheim">www.alpenverein.at/linz-ottensheim</a>		Alpenverein Ottensheim
Sa. 11.07.2015, 11:00 Uhr	<b>Faustball Ortsmeisterschaft</b>	Stadion Ottensheim	TSV Ottensheim – Sektion Faustball
Fr. 17.07.2015, Sa. 18.07.2015	<b>Open Air Ottensheim 2015</b>	Rodlgelände	Open Air Ottensheim/KAPU Linz
Do. 30.07.2015, 10:00 – 12:00 Uhr	<b>Alte Spiele – Neue entdecken</b>	Bibliothek Ottensheim	Bibliothek Ottensheim
Fr. 31.07.2015, 21:00 – 23:30 Uhr	<b>Strom berührt Seele</b>	Drahtseilbrücke Ottensheim	Tourismusverband Ottensheim
Fr. 14.08.2015, 17:00 – 23:59 Uhr 18:00 Uhr	<b>Donau in Flammen</b>	„Hafenviertel“ Ottensheim	Donauschiffahrt Wurm + Köck Tourismusverband Ottensheim, WGD Werbegemeinschaft Donau
So. 13.09.2015, ab 10:30 Uhr	<b>TAG der offenen TÜR</b>	FF-Haus Ottensheim	FF Ottensheim
Do. 17.09.2015, 20:00 Uhr	<b>Wohnen morgen, Baugruppen,...Vortrag mit Robert Temel</b>	Gemeindesaal	pro O. Liste für Ottensheim
Fr. 18.09.2015, 14:00 – 18:00 Uhr	<b>Marktweinwahl</b>	Freitagmarkt	Unternehmen Donaumarkt Ottensheim
Sa. 19.09.2015, 13:30 Uhr	<b>ASVÖ Donaulauf 2015</b>	Stadion, Donauhalle, Regattastrecke	Turn- und Sportverein Ottensheim
Fr. 25.09.2015, 14:00 – 18:00 Uhr	<b>Offener Markt Ottensheim</b>	Linzer Straße	Unternehmen Donaumarkt Ottensheim - UDO
So. 04.10.2015, 09:30 – 17:00 Uhr	<b>Erntedankfest</b>	Pfarrkirche/Hoffest beim Starzl, Familie Fölser	Ortsbauernschaft
Di. 13.10.2015, 20:00 Uhr	<b>Lesung mit Toni Innauer</b>	Gemeindesaal	Marktgemeinde Ottensheim
So. 18.10.2015, 09:30 – 00:00 Uhr	<b>Gold- und Silberhochzeiten der Goldhauben- und Kopftuchgruppe Ottensheim</b>	Pfarrkirche Ottensheim	Goldhauben- und Kopftuchgruppe
Sa. 24.10.2015, 19:00 Uhr	<b>Lesung mit Maria Hofstätter und Martina Spitzer, Konzert mit Los Gingos</b>	Postsaal	ARGE granit

Sämtliche Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Vereinsinterne oder regelmäßig wiederkehrende Termine werden aus Platzgründen nicht abgedruckt. Alle Veranstalter haben die Möglichkeit, auf der Homepage der Marktgemeinde Ottensheim ([www.ottensheim.eu](http://www.ottensheim.eu)) Veranstaltungen, Vorträge, Kurse etc. einzutragen und somit der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen.

